

2023



GESCHÄFTSBERICHTE

rwth

INHALTSVERZEICHNIS

- 005 Mitglieder des Vorstandes und des Verwaltungsrates des RWTÜV e.V. in 2023
- 006 Mitglieder des Verwaltungsrates des RWTÜV e.V. in 2023
- 007 Bericht des Verwaltungsrates des RWTÜV e.V.
- 011 Mitglieder des Aufsichtsrates und Mitglieder der Geschäftsführung der RWTÜV GmbH in 2023
- 013 Kennzahlen RWTÜV GmbH Konzern
- 014 RWTÜV GmbH, Essen – Konzernbilanz
- 016 RWTÜV GmbH, Essen – Konzerngewinn- und -verlustrechnung
- 017 RWTÜV – weltweit unterwegs

- 018 **Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023**
 - 018 Grundlagen des Konzerns
- 020 >> Die Struktur der RWTÜV Gruppe
 - 024 Marktwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
 - 026 Geschäftsverlauf
 - 028 Versicherungsservices
 - 031 Telekommunikation
 - 032 Energie und Umwelt
- 034 >> EXKURS: Symposium Netzleittechnik
 - 036 Reorganisationsprozess zur Neuausrichtung bei Enoplan
 - 037 Vom Boom zur Krise in der Baubranche
- 039 >> Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
 - 039 Ertragslage
 - 040 Finanzlage
 - 041 Vermögenslage
- 043 >> Grundlagen des Konzernabschlusses
- 043 >> RWTÜV GmbH – Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
 - 045 Corporate Governance
 - 045 Internes Kontrollsystem
 - 047 Risikomanagementsystem
 - 048 Compliance
 - 050 Nachhaltigkeit
- 060 >> Prognose-, Chancen- und Risikobericht
 - 062 Versicherungsservices
 - 063 Telekommunikation
 - 064 Energie & Umwelt
- 066 >> EXKURS: Neuer Markenauftritt spiegelt Unternehmenstransformation
 - 071 Mitarbeitende

- 072 **Topthema: Menschen**

- 076 **Innovationen beim RWTÜV**
 - 076 Der Launch des RWTÜV Intranet
 - 077 Runde 2 beim internen Innovationswettbewerb „Innovation inside“
 - 078 Innovationsbeschleunigung durch ODM
 - 080 Hyperautomation bei Van Ameyde
 - 085 KI bei cetecom advanced

- 088 **Die RWTÜV Stiftung – Innovationen fördern, Zukunft sichern**
 - 088 Mehr Frauen in IT-Berufen mit ewa
 - 090 Die Experten der nächsten Generation jetzt schon an den RWTÜV binden
 - 092 Profile schärfen, Berufsbilder entwickeln, Experten anziehen

- 096 Bericht des Aufsichtsrates für die Geschäftsberichte 2023 der RWTÜV GmbH
- 100 RWTÜV GmbH, Essen – Bilanz
- 102 RWTÜV GmbH, Essen – Gewinn und Verlustrechnung
- 104 RWTÜV e.V., Essen – Konsolidierte Bilanz
- 106 RWTÜV e.V., Essen – Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung
- 108 Impressum

nwtuv
e.V.

MITGLIEDER DES VORSTANDES UND DES VERWALTUNGSRATES DES RWTÜV E.V. IN 2023

Vorstand



Dipl.-Kfm. Thomas Biedermann
Vorsitzender des Vorstandes



Fabian Fechner M.Sc.
Stellvertretender Vorsitzender
des Vorstandes

Präsidium des Verwaltungsrates



Elisabeth Bienbeck-Ketelhohn
Mitglied der Geschäftsführung G. Siempelkamp
GmbH & Co. KG, Krefeld / Präsidiumsmitglied



Dr. Peter Sauermann
Regional Technology Director Europe, BP Europa SE,
Bochum / Vorsitzender des Verwaltungsrates



Dr. Hans Christian Atzpodien
Geschäftsführer KLINIKUM VEST GmbH,
Recklinghausen / Stellv. Vorsitzender des
Verwaltungsrates

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES DES RWTÜV E.V. IN 2023



Bärbel Bergerhoff-Wodopia
Mitglied des Vorstandes der RAG-Stiftung,
Essen



Matthias Hube
Leiter Kraftwerk Staudinger,
Uniper Kraftwerke GmbH, Großkrotzenburg



Felicitas von der Gathen
Mitglied der Geschäftsführung, Rhenus
Freight Logistics GmbH & Co. KG, Unna



Oliver Hermes
(seit 15.06.2023) Vorsitzender des
Vorstandes, WILO SE, Dortmund



Björn Kollmorgen
Geschäftsführer Kollmorgen
Steuerungstechnik GmbH, Köln



Ulf Reichardt
Vorsitzender der Geschäftsführung,
NRW.Energy4Climate GmbH, Ratingen



Stephanie Schunck
Head of Group Communications
& Public Affairs, RWE AG, Essen



Udo Jung
(seit 15.06.2023) Geschäftsführer,
TROX GmbH, Neukirchen-Vluyn

BERICHT DES VERWALTUNGSRATES DES RWTÜV E.V.

→ Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2023 seine satzungsgemäßen Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich über den Gang der Geschäfte und die Lage des Vereins sowie der Unternehmensgruppe informiert, die Führung der Geschäfte durch den Vorstand überwacht und diese in wichtigen Angelegenheiten des Vereins beraten. Der Vorstand hat den Verwaltungsrat über den Verlauf des Geschäftsjahres umfassend informiert. Darüber hinaus wurde der Vorsitzende des Verwaltungsrates durch den Vorsitzenden des Vorstandes regelmäßig über alle Vorkommnisse unterrichtet. 2023 fanden zwei ordentliche Verwaltungsratssitzungen statt, am 15. Juni und am 14. Dezember.

Der Verwaltungsrat hat schriftliche und mündliche Berichte entgegengenommen und diese in seinen Sitzungen beraten. Dabei wurden alle wesentlichen Angelegenheiten des Vereins wie die wirtschaftliche Entwicklung, die Risikolage und das Risikomanagement eingehend beraten und alle Entscheidungen behandelt, die der satzungsgemäßen Zustimmung des Verwaltungsrates bedürfen. Hierzu gehörte u. a. die Zustimmung zum Voranschlag des Vereins für das kommende Geschäftsjahr. Eingehend erörtert wurden darüber hinaus Themen, die für die Unternehmensgruppe aktuell waren, darunter die wirtschaftlichen Auswirkungen der Inflation, Maßnahmen zur Abmilderung des Fachkräftemangels, Bedeutung und Maßnahmen im Bereich der IT-Security oder das Thema ESG.

Dr. Peter Sauermann · Vorsitzender des RWTÜV Verwaltungsrates

„Die Unternehmensgruppe RWTÜV hat für die aktuell relevanten Aufgaben wie Auswirkungen von Inflation und Fachkräftemangel wirksame Vorkehrungen getroffen und hat die zunehmende Bedeutung von Herausforderungen wie IT-Security, ESG oder KI sicher im Blick.“



Der vom Vorstand nach HGB aufgestellte Jahresabschluss des RWTÜV e.V. zum 31. Dezember 2023 und der nach IFRS freiwillig aufgestellte konsolidierte Abschluss der RWTÜV e.V. Unternehmensgruppe zum 31. Dezember 2023 sowie der Lagebericht wurden durch den Abschlussprüfer, die BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, geprüft. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Abschlüsse und der Lagebericht haben den Mitgliedern des Verwaltungsrates vorgelegen. Sie wurden in der Sitzung am 13. Juni 2024 unter Einbindung des Abschlussprüfers beraten.

Der Verwaltungsrat hat nach eigener Prüfung gegen die Abschlüsse, den Bericht über die Lage sowie die Ergebnisse der Abschlussprüfung keine Einwände erhoben. Der Verwaltungsrat schloss sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung an und hat die Zustimmung zum Jahresabschluss 2023 des RWTÜV e.V. in seiner Sitzung am 13. Juni 2024 erteilt.

Dr. Sauermann (BP Europa SE) wurde von der Mitgliederversammlung am 15. Juni 2023 in den Verwaltungsrat wiedergewählt und im Anschluss durch den Verwaltungsrat im Amt als Vorsitzender des Verwaltungsrates bestätigt. Durch die Mitgliederversammlung neu in den Verwaltungsrat gewählt wurden Oliver Hermes (WILO SE) und Udo Jung (Trox GmbH).

Im Namen des Verwaltungsrates danken wir den Mitgliedern des Vorstandes, den Geschäftsführern der Gesellschaften unserer Unternehmensgruppe, den Mitarbeitenden sowie den Arbeitnehmervertretungen für ihren tatkräftigen Einsatz, durch den ein abermals sehr gutes Ergebnis erreicht werden konnte.

Essen, im Juni 2024

Dr. Peter Sauermann
Vorsitzender des Verwaltungsrates



nwtw
GmbH

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES UND MITGLIEDER DER GESCHÄFTS- FÜHRUNG DER RWTÜV GMBH IN 2023

Aufsichtsrat



Dr. rer. pol. Elmar Legge
Vorsitzender des Aufsichtsrates
der RWTÜV GmbH, Essen



**Professor Dr. rer. nat.
Karl Friedrich Jakob**
Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates
der RWTÜV GmbH, Essen



Dr. jur. Jürgen-Johann Rupp
Mitglied des Vorstandes der
RAG-Stiftung, Essen



Dipl.-Ing. Volker Höhnisch
Vorsitzender des Vorstandes
TÜV Thüringen e.V., Erfurt



Dipl.-Ing. Muharrem Gedikoglu
Technischer Angestellter,
cetecom advanced GmbH, Essen



Dipl.-Ing. Hüseyin Güngör
Technischer Angestellter,
cetecom advanced GmbH, Essen

Geschäftsführung



Dipl.-Kfm. Thomas Biedermann
Vorsitzender der Geschäftsführung
der RWTÜV GmbH

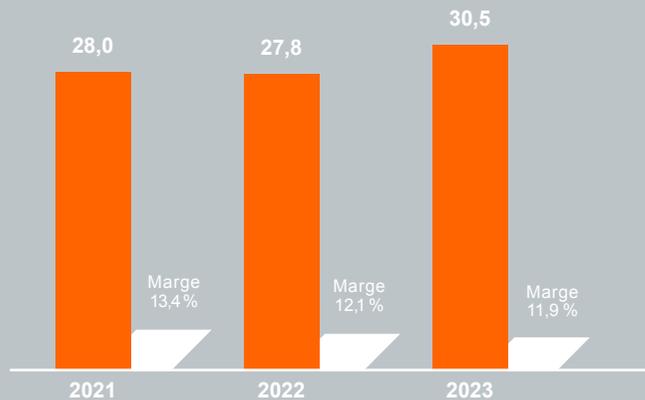


Fabian Fechner, M. Sc.
Mitglied der Geschäftsführung
der RWTÜV GmbH

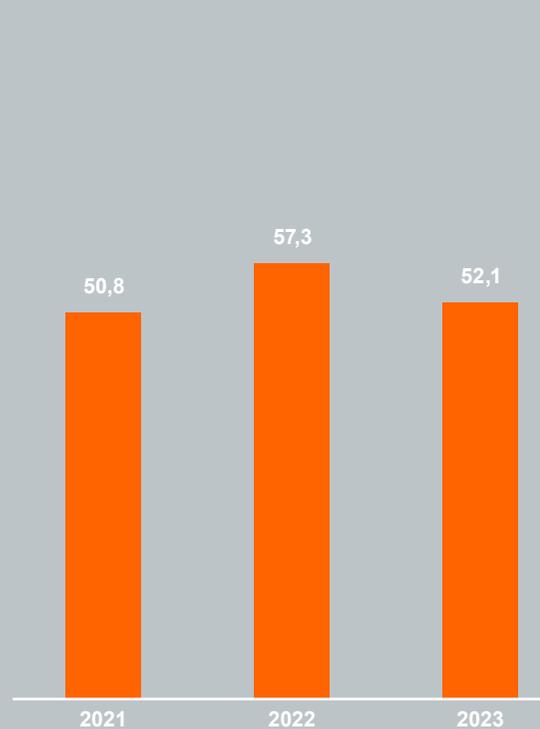
RWTH AACHEN — NACHHALTIG AUF DEM WEG IN DIE ZUKUNFT



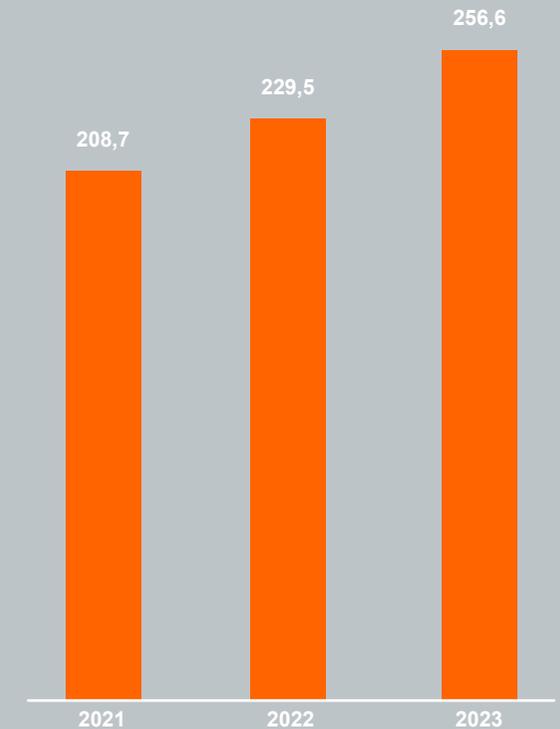
KENNZAHLEN RWTÜV GMBH KONZERN



EBT in Mio. Euro

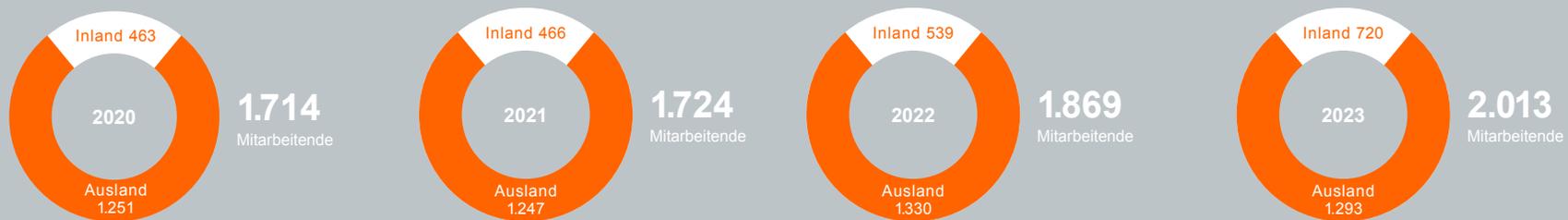


EK-Quote in Prozent



Umsatz in Mio. Euro

KENNZAHLEN RWTÜV GMBH KONZERN



Mitarbeitende

1. Januar bis 31. Dezember 2023

31.12.2023

31.12.2022

Aktiva

Tsd. Euro

Tsd. Euro

A. LANGFRISTIGES VERMÖGEN

Immaterielle Vermögenswerte	89.015	73.343
Sachanlagen	53.377	50.122
Als Finanzanlagen gehaltene Immobilien	8.621	8.960
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	110.378	109.271
Übrige Finanzanlagen	7.732	8.160
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	385	225
Latente Steueransprüche	9.302	10.118
.....	278.810	260.199

B. KURZFRISTIGES VERMÖGEN

Vorräte	106	117
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	148.143	132.024
Ertragsteuerforderungen	1.775	1.741
Liquide Mittel	90.551	81.296
.....	240.575	215.178
.....	519.385	475.377

1. Januar bis 31. Dezember 2023

31.12.2023

31.12.2022

Passiva**A. EIGENKAPITAL**

	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Gezeichnetes Kapital	10.000	10.000
Kapitalrücklage	24.225	24.225
Gewinnrücklagen	315.315	307.121
Sonstige Eigenkapitalpositionen	-86.388	-71.302
Eigenkapital des Gesellschafters der RWTÜV GmbH	263.152	270.044
Nicht beherrschende Anteile	5.873	2.457

Eigenkapital	269.025	272.501
---------------------------	----------------	----------------

B. LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN

Langfristige Verbindlichkeiten	29.000	18.398
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.470	7.964
Sonstige langfristige Rückstellungen	4.096	4.286
Latente Steuerschulden	5.073	4.372

.....	46.639	35.020
-------	---------------	---------------

C. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN

Kurzfristige Verbindlichkeiten	179.163	147.779
Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.141	2.448
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	19.417	17.629

.....	203.721	167.856
-------	----------------	----------------

.....	519.385	475.377
-------	----------------	----------------

1. Januar bis 31. Dezember 2023

31.12.2023

31.12.2022

	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatzerlöse	256.634	229.503
Andere aktivierte Eigenleistungen	491	476
Sonstige Erträge	7.855	5.343
Materialaufwand	-11.432	-9.852
Personalaufwand		
· Löhne und Gehälter	-127.246	-116.954
· Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützungen	-28.266	-23.749
Abschreibungen	-28.266	-20.680
Sonstige Aufwendungen	-62.655	-51.590
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Beteiligungen	16.008	15.700
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	3	7
Zinsergebnis	-451	-379
Ergebnis vor Steuern (EBT)	30.525	27.825
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
a) Laufender Steueraufwand	-4.474	-4.136
b) Latente Steuern	-1.542	782
Konzernjahresüberschuss	24.509	24.471
Der Konzernjahresüberschuss entfällt auf:		
Gesellschafter der RWTÜV GmbH	22.045	23.386
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	2.464	1.085

WELTWEIT UNTERWEGS

Stand Mai 2023



WELTWEIT UNTERWEGS

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2023 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2023

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

→ Die RWTÜV Unternehmensgruppe ist ein Konzernverbund von markenstarken Technologiedienstleistungsunternehmen mit der RWTÜV GmbH als Holding. Mit seinen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften ist der Konzern heute in über 30 Ländern in Europa, Asien, Amerika, Afrika und Australien präsent. Der RWTÜV e.V. bewahrt als Obergesellschaft seit der Gründung im Jahr 1872 Werte wie Integrität, Unternehmertum, Vielfältig- und Nachhaltigkeit sowie eine kommunikative und kundenorientierte Ausrichtung.

Die RWTÜV GmbH fungiert als strategische Management- und Finanzholding. Sie steuert und überwacht alle wesentlichen Konzernaktivitäten und den weiteren Ausbau der Unternehmensgruppe. Der Konzern umfasst zum Stichtag 31.12.2023 insgesamt 106 (2022: 104) vollkonsolidierte Gesellschaften, darunter 27 (2022: 27) im Inland und 79 (2022: 77) im Ausland. Darüber hinaus hält die RWTÜV GmbH einen Anteil von 36,1 % an der TÜV NORD AG, einem weltweit im TIC-Sektor tätigen Prüf- und Technologiekonzern.

Die andauernden weltweiten geopolitischen Konflikte mit ihren Folgen für die Energiewirtschaft in Europa und insbesondere in Deutschland, verbunden mit den Auswirkungen der Inflation haben zu einer deutlich negativen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2023 geführt. Trotz dieser widrigen Rahmen- und Randbedingungen konnte sich der RWTÜV Konzern sehr positiv weiterentwickeln. Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Umsatz von 256,6 Mio. € (2022: 229,5 Mio. €) und ein Ergebnis vor Steuern von 30,5 Mio. € (2022: 27,8 Mio. €) erzielt.

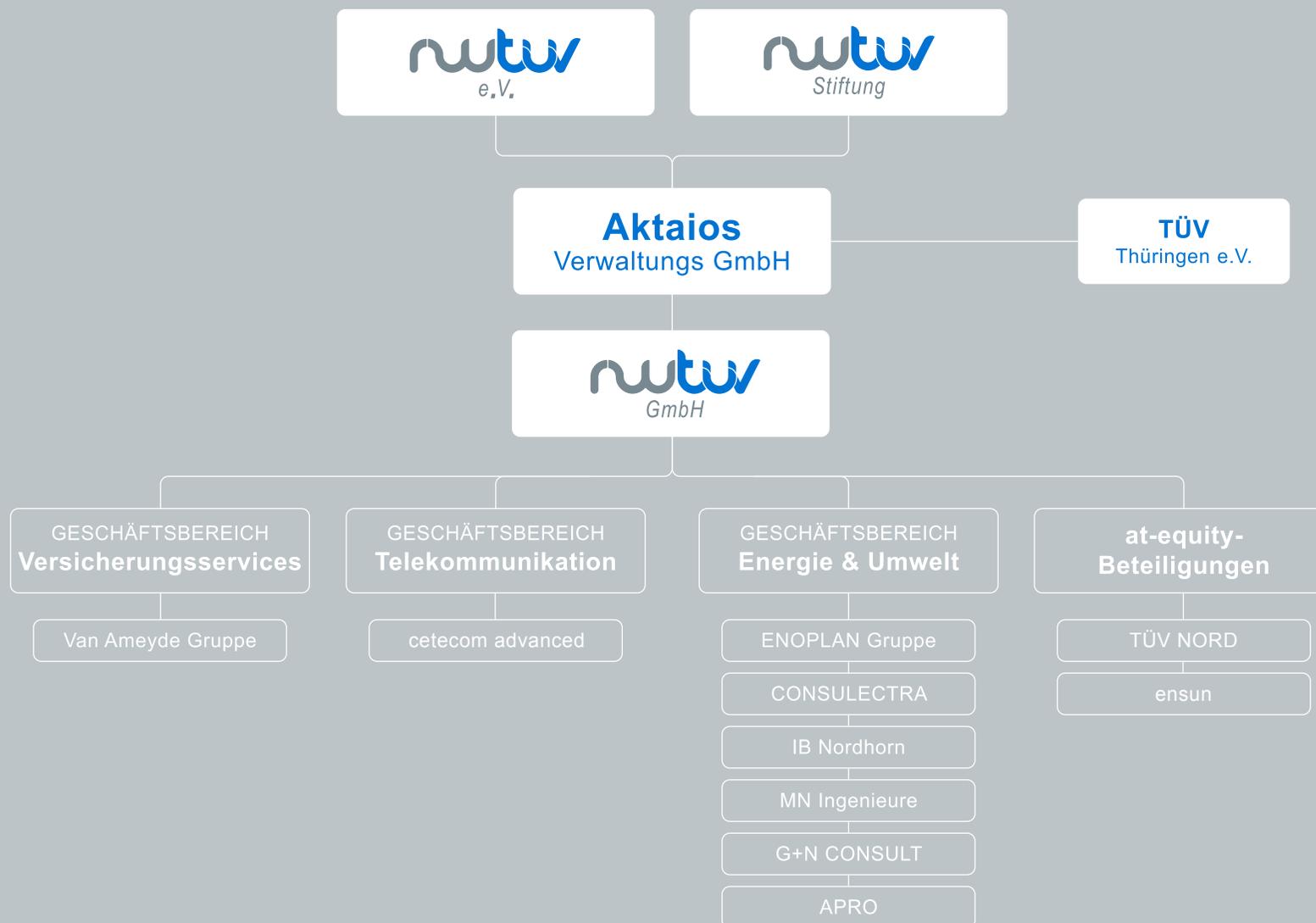
Der diversifizierte Dienstleistungskonzern ist in die drei Geschäftsbereiche „Versicherungsservices“, „Telekommunikation“ sowie „Energie & Umwelt“ gegliedert. Dabei nehmen die Gesellschaften stabile Marktpositionen in ihren Teilmärkten ein. Die Beteiligung an der TÜV NORD AG wird in den Konzernabschluss als at-equity-Beteiligung einbezogen. Das nachfolgende Schaubild verdeutlicht die Struktur der RWTÜV Gruppe:

Thomas Biedermann · Vorsitzender der Geschäftsführung der RWTÜV GmbH

„Trotz andauernder geopolitischer Konflikte und widriger Rahmen- und Randbedingungen konnte sich der RWTÜV Konzern sehr positiv entwickeln.“



DIE STRUKTUR DER RWTÜV GRUPPE



Der Geschäftsbereich **Versicherungsservices** besteht aus der **Van Ameyde Gruppe** und setzt sich aus **90 Unternehmen** (einschließlich sonstige Beteiligungen) in über 30 verschiedenen europäischen Ländern sowie Asien, Afrika und Australien zusammen. Die Van Ameyde Gruppe bietet ihren Kunden, die sich überwiegend aus Versicherungsgesellschaften, Versicherungsmaklern, Leasinggesellschaften, Logistikern, Industrieunternehmen, Immobilieneigentümern und Kfz-Flottenbetreibern zusammensetzen, umfassende Lösungen für die Regulierung von Schadensfällen weltweit an. Ergänzt wird dieses Angebot durch Dienstleistungen entlang der Wertschöpfungskette: vollständige Übernahme der Schadensabwicklung, Entsendung von mehrsprachigen Interims-Fachleuten wie Schadensregulierer und Gutachter sowie Ermittlung und Beurteilung von Risiken mit dem Ziel, Schäden zu bewerten, aber auch die Entscheidung über einzuleitende Präventivmaßnahmen zu unterstützen sowie den Umfang der Schadensbelastung bestmöglich zu steuern. Im Zuge der zunehmenden Digitalisierung unterstützt Van Ameyde den gesamten Prozess mit einer eigenen Softwarelösung, die auch von Versicherungen für das Schadensmanagement eingesetzt wird.

Der Geschäftsbereich **Telekommunikation** besteht aus den **cetecom advanced** Gesellschaften mit Standorten in Saarbrücken und Essen, den USA, Korea und Japan. Die beiden deutschen Gesellschaften CETECOM GmbH und CTC advanced GmbH wurden Anfang 2023 verschmolzen, um ihre Kräfte zu bündeln und eine zielgerechtere Kundenbetreuung zu gewährleisten. Das Dienstleistungsportfolio umfasst Beratung, Training, Entwicklung, Engineering, Validierung, Zertifizierung und Zulassungsmanagement. Ein wesentlicher Teil der Kunden stammt aus dem Automotive-, Maschinen- und Anlagenbau und aus der Funk- und Informationsindustrie. Des Weiteren zählen Zahlungsmittelanbieter, Batterie- und Medizingerätehersteller und ähnliche Bereiche dazu. Der globale Trend, Produkte und Maschinen digital zu vernetzen und dabei vermehrt von leitungsgebundener Kommunikation auf Funktechnologien zu wechseln, führt zu einer ständig wachsenden Nachfrage nach Test- und Zertifizierungsdienstleistungen im globalen Kontext. Die

Beobachtungen des Marktes lassen auf ein exponentielles Wachstum von Funkintegrationen schließen. Dies ergibt sich zum einen aus immer weiter steigenden Erwartungen hinsichtlich der Flexibilität von Produktionsprozessen. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an einzelne Geräte, Verbindungen mit vielen möglichen Endstellen verschiedener Technologien und unterschiedlicher Bandbreiten eingehen zu können.

Zur Erweiterung des Unternehmensportfolios wurde im Jahr 2022 die cesitec GmbH erworben. Die Gesellschaft ist ein überregional tätiger Dienstleister im Maschinen- und Anlagenbau für den Bereich Maschinensicherheit und Arbeitsschutz. Sie unterstützt die Industrie mit qualifizierten Engineering-Leistungen sowie bei der Optimierung von CE-Zulassungsprozessen. Durch diese Kooperation kann cetecom advanced nun den steigenden Bedarf an Funktechnologie-Know-how im Zusammenhang mit vernetzten Maschinen decken und umfassende Dienstleistungspakete anbieten.

Das Leistungsspektrum des Geschäftsbereiches **Energie & Umwelt** umfasst Beratungs- und Planungsdienstleistungen für die Energieerzeugung und -verteilung sowie für die Optimierung von Energienutzung. Zum Angebotsspektrum gehören außerdem die Planung technischer Gebäudeausrüstung und das Bauprojektmanagement.

CONSULECTRA, mit den beiden Standorten in Hamburg und Düsseldorf, berät Versorgungs- und Versorgungsunternehmen der Energiewirtschaft in technischen, betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Fragestellungen sowie in der IT-Sicherheit. Ein weiterer Schwerpunkt der Aktivitäten liegt auf Netzplanung und Dienstleistungen zum Netzbetrieb im In- und Ausland.



Die apro.gmbh (vorher: APRO Computer und Dienstleistung GmbH), Erfurt, wurde im Jahr 2022 zur Erweiterung des Dienstleistungsangebotes im Bereich IT-Sicherheit erworben. Die Tätigkeitsfelder sind IT-Sicherheit, Informationssicherheit, Notfallmanagement, Projektmanagement und Geheimschutz. Kunden sind Unternehmen und öffentliche Verwaltungen, die bei der Berücksichtigung und Umsetzung von Gesetzen, Normen und Standards wie dem BSIG, BDSG, dem BSI-Standard 200-x oder der ISO27001 beraten und unterstützt werden.



Enoplan berät Unternehmen bei der Optimierung ihres Energieeinsatzes und der Energiekosten. Zu den Dienstleistungsbausteinen gehören die Energievertragsvermittlung, die Rechnungskontrolle, die energiewirtschaftliche Vorbereitung der gesetzlichen Rückerstattungen und die fristgerechte Sicherstellung aller Meldungen für Großunternehmen und deren Eigenerzeugungsanlagen. Zusätzlich betreut Enoplan Energieeffizienzprojekte, die aus gesetzlichen Anforderungen resultieren. Neue Dienstleistungen sind u. a. die Ermittlung von CO₂-Bilanzen (ESG- und CSRD-Berichterstattung) und die Beratung bezüglich E-Mobilität. In Zusammenarbeit mit dem Unternehmen SMOPI, an dem 2023 eine Beteiligung erworben wurde, erstellt Enoplan Lademanagementkonzepte.



Darüber hinaus bietet die direkte Tochtergesellschaft ENOMETRIK Mess- und Serviceleistungen zur Energieoptimierung an. Die Optismall GmbH ist spezialisiert auf das Gewerbekundensegment (kleiner 500.000 kWh p. a.) für die Energiemedien Strom und Erdgas. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Betreuung von Hotels und Gaststätten des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes in und um München. Die Enersave Gebäude- und Energiemanagement GmbH in Bruchsal gehört seit Anfang 2022 zur Unternehmensgruppe. Die Gesellschaft erstellt ganzheitliche Energiekonzepte. Dazu untersucht jeweils ein Team aus Elektro- und Versorgungsingenieuren Schwachpunkte in der Strom-, Wärme-, Kälte- und Wasserversorgung mit dem Ziel der Energieverbrauchs- sowie Energiekostenoptimierung.



Das Ingenieurbüro Nordhorn bietet Bauplanung und Bauüberwachung in enger Zusammenarbeit mit Bauherren, Architekten und Bauunternehmen für die technische Gebäudeausrüstung an und besitzt neben dem Hauptsitz in Münster Niederlassungen in München, Hamburg und Berlin. Schwerpunkt sind technisch anspruchsvolle Lösungen für komplexe Industrie- und Wirtschaftsbauten. Zur Ausweitung der regionalen Präsenz in diesem Marktsegment wurde Mitte des Jahres 2022 die MN Mörbitz Nordhorn Ingenieure GmbH, Leipzig, erworben.

Die G+N Consult Baumanagement GmbH, Düsseldorf, rundet das Dienstleistungsportfolio des RWTÜV Konzerns ab. Die Gesellschaft ist spezialisiert auf die Themen Projektmanagement und Projektsteuerung bei Immobilien-Großprojekten.

IB NORD
HORN**MN**
INGENIEURE | MÖRBITZ
NORDHORN**G+N** CONSULT

MARKTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

→ Laut des Jahresgutachtens 2023/24 des Sachverständigenrates haben die Coronapandemie und die nachfolgende Energiekrise durch geopolitische Konflikte in Europa und insbesondere in Deutschland deutliche Spuren hinterlassen. Die deutsche Wirtschaftsleistung liegt derzeit nahezu auf demselben Niveau wie zu Beginn des Ausbruchs von COVID-19 vor knapp vier Jahren. Deutschland verzeichnet damit das geringste Wachstum aller Volkswirtschaften des Euroraums. Zwar kam Deutschland zunächst noch vergleichsweise gut durch die Pandemie, während der Energiekrise entwickelte sich die deutsche Wirtschaft jedoch sehr schwach. Gegenüber dem Vorjahr ist das Bruttoinlandsprodukt um 0,3 % geschrumpft und dürfte laut Auskunft des Sachverständigenrates im kommenden Jahr deutlich langsamer wachsen als in den 2010er-Jahren. Die Inflation in Deutschland ist gemessen am nationalen Ver-

braucherpreisindex (VPI) im Verlauf des Jahres 2023 zwar deutlich zurückgegangen, von 8,7 % gegenüber dem Vorjahresmonat im Januar 2023 auf 4,5 % im September 2023, die Kerninflation ist jedoch weiterhin zu hoch. Das außenwirtschaftliche Umfeld Deutschlands ist ebenfalls stark eingetrübt. Hierzu haben die weltweite geldpolitische Straffung und die schleppende Entwicklung in China beigetragen. Problematisch ist vor diesem Hintergrund, dass das Angebot an kapitalmarktbasierter Finanzierung für Unternehmen in Europa eingeschränkt ist und dass die europäischen Kapitalmärkte weiterhin stark fragmentiert sind. Zudem sind die Zinsen deutlich gestiegen. Dies behindert Investitionen und bremst die grüne Transformation sowie Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung.

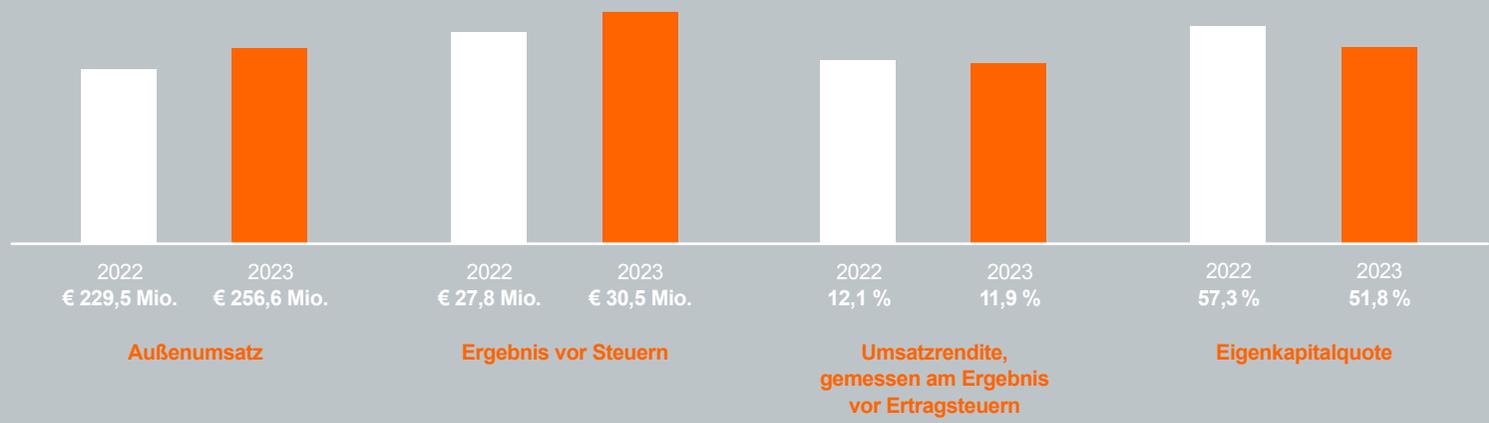
Für einen international tätigen Dienstleistungskonzern sind die politischen, regulatorischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen bedeutsam für eine positive Entwicklung. Der Geschäftsbereich Versicherungsservices ist überwiegend im Euroraum und in Großbritannien tätig, während sich der Geschäftsbereich Telekommunikation am Teilmarkt funkbasierter Technologien weltweit orientiert. Der Geschäftsbereich Energie & Umwelt wird hingegen überwiegend von nationalen Entwicklungen insbesondere des Energie- und Bausektors beeinflusst. Letzterer wiederum wird stark von der Entwicklung von Zinsen, Genehmigungsverfahren, Vorschriften und Förderungen beeinflusst.

GESCHÄFTSVERLAUF

→ Für den RWTÜV Konzern mit seinem diversifizierten Portfolio in Bezug auf Inhalte und globale Aufstellung wirkten sich diese Einflüsse in unterschiedlicher Gewichtung aus.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR

DIE WICHTIGSTEN FAKTEN DES RWTÜV KONZERNS ZUM GESCHÄFTSJAHR



Der RWTÜV Konzern kann trotz der gesamtwirtschaftlich stockenden Entwicklung im Jahr 2023 erneut auf ein sehr zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurückblicken und hat die Vorjahresprognose hinsichtlich Umsatz- und Ergebnisentwicklung deutlich übertroffen. Lediglich die Eigenkapitalquote blieb aufgrund der Zinseinflüsse auf die Pensionsrückstellungen bei der at-equity-Bewertung der TÜV Nord AG sowie durch Konsolidierungseffekte im Rahmen von Unternehmens- und Anteilerwerben hinter den Erwartungen zurück.

Das Inlandsgeschäft schloss das Geschäftsjahr 2023 mit Umsatzerlösen in Höhe von 85,8 Mio. € (2022: 70,6 Mio. €; +21,5 %) ab. Der Anteil des internationalen Geschäfts am Konzernumsatz betrug 170,8 Mio. € (2022: 158,9 Mio. €; +7,5 %). Im Geschäftsjahr 2023 wurden 67 % der Umsätze im Ausland erwirtschaftet.

Fabian Fechner · Mitglied der Geschäftsführung der RWTÜV GmbH

„Der RWTÜV Konzern kann trotz der gesamtwirtschaftlich stockenden Entwicklung auf ein sehr zufriedenstellendes Geschäftsjahr mit soliden Finanzen zurückblicken.“



VERSICHERUNGSSERVICES

→ Das griechische Unternehmen Kalimbassieris Maritime wurde im Jahr 2023 Teil des Geschäftsbereiches Versicherungsservices. Die Partnerschaft stärkt die Position der Van Ameyde Gruppe in der Branche und erweitert die Präsenz in der für den globalen Transport enorm wichtigen Handelsroute durch den Suezkanal und das östliche Mittelmeer.

Kalimbassieris Maritime ist ein internationaler Beratungs- und Versicherungsdienstleister, der Schadenmanagement, Gutachten und IT-Dienstleistungen für den Seetransport und die Seeversicherung in Griechenland, der Türkei, Rumänien, Bulgarien, Zypern und Ägypten anbietet. Zu den prominentesten Kunden zählen internationale Anbieter von Gütertransportversicherungen und Schiffsunfallversicherungen. Darüber hinaus kümmert sich Kalimbassieris Maritime um Versicherungsschäden an Yachten.

Der RWTÜV Konzern konnte mit seinem größten Geschäftsbereich Versicherungsservices neben diesem anorganischen Wachstum gegenüber dem Vorjahr auch ein starkes organisches Wachstum verzeichnen. Das Claims Management entwickelte sich im Jahr 2023 positiv, und das Neugeschäft in Verbindung mit gestiegenem Green-Card-Volumen im Bereich der länderübergreifenden KFZ-Schadenregulierung und weiterer Digitalisierung führte zu einem signifikanten Umsatzanstieg. Insbesondere in der Benelux-Region ergab sich ein erfreuliches organisches Wachstum. Für das Segment Marine & Industrie konnte insgesamt ebenfalls ein starkes Jahr 2023 mit einem enormen Umsatzwachstum verzeichnet werden. Während im Vereinigten Königreich die Erwartungen nicht erreicht wurden, ließen sich im östlichen Mittelmeerraum deutliche Umsatzsteigerungen realisieren. Hierzu hat die neu erworbene Unternehmensgruppe Kalimbassieris maßgeblich beigetragen. Insgesamt stieg der Umsatz des Geschäftsbereiches 2023 hauptsächlich durch organisches Wachstum im Vergleich zu 2022 um 17,2 %, was auch zu einem deutlichen Anstieg des Ergebnisses vor Steuern führte.





Van Ameyde

Insurance

Personal Account

\$ 5,578.99

Current Balance

Mobile Payment

\$ 5,578.99

Current Balance

Personal Loan

\$ 5,578.99

Current Balance

Deposites

Bank Visa

12345678

Last Payme





TELEKOMMUNIKATION

→ Der Geschäftsbereich Telekommunikation mit der cetecom advanced GmbH in Saarbrücken und einer Niederlassung in Essen sowie den Tochtergesellschaften in den USA, Südkorea und Japan verzeichnete einen sehr volatilen Geschäftsverlauf im Jahr 2023. Der konsolidierte Umsatz liegt aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen mit 46,6 Mio. € um 6,2 % unter dem Vorjahresniveau.

Im Juni 2023 wurde die Fusion zwischen der CTC advanced GmbH in Saarbrücken und der cetecom advanced GmbH in Essen formaljuristisch abgeschlossen. Das daraus hervorgegangene Unternehmen konnte im Geschäftsjahr 2023 seine Marktstellung in der Telekommunikationsindustrie sowie in den Branchen Smart Card Technologies, der Medizintechnik und der Automobilzulieferindustrie trotz der Herausforderungen durch die geopolitischen Konflikte und den damit verbundenen Anstieg der Energiekosten, Sanktionen gegen Russland und begrenzter Lieferfähigkeit von Halbleitern zwar behaupten, aber aufgrund der insgesamt rückläufigen Marktentwicklung hat sich das Geschäftsvolumen reduziert. Hier ist insbesondere das ERA-Glonass-Geschäft für die Zertifizierung von automatischen Notrufsystemen in Fahrzeugen auf dem russischen Markt zu erwähnen, welches von der Automobilindustrie nicht mehr im bisherigen Umfang beauftragt wird. Die schwache Wirtschaftssituation in Deutschland führt

dazu, dass Unternehmen, insbesondere in der Automobilindustrie, zurückhaltender in der Vergabe von Aufträgen sind. Durch hohe Energiepreise sind die Kunden, auch im Bereich Forschung und Entwicklung, kostensensitiver. Spürbar sind außerdem Probleme beim Technologietransfer in der Automobilindustrie, ebenso wie wachsende Konkurrenz im Bereich von Umweltsimulationsprüfungen. Das Auftragsvolumen bei internationalen Zulassungen ging aufgrund von Lieferschwierigkeiten bei Kunden und deren Zulieferern zurück. Eine sehr gute Performance bot hingegen das regulatorische Kerngeschäft. Der Umsatz der fusionierten cetecom advanced GmbH liegt mit 31,4 Mio. € nach Eliminierung der gegenseitigen Vorjahresumsätze auf dem Vorjahresniveau. Aufgrund der gestiegenen Kosten ergibt sich jedoch ein negatives Ergebnis vor Steuern.

In den USA resultiert ein deutlich negatives Ergebnis vor Steuern aus der Volumenreduktion eines Großkunden; das Umsatzvolumen ging um 25,4 % gegenüber 2022 zurück.

In Korea hingegen sank der Umsatz nur geringfügig gegenüber dem Vorjahr um 6,1 %. Trotz reduzierter Unterbeauftragung aus Deutschland konnte ein leicht positives Ergebnis vor Steuern realisiert werden. Die Tochtergesellschaft in Japan war ebenfalls stark von den negativen Marktentwicklungen betroffen. Der Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr betrug 19,6 %. Kosteneinsparungen ermöglichten dennoch ein leicht positives Ergebnis vor Steuern.

ENERGIE & UMWELT

→ Der Geschäftsbereich Energie & Umwelt hat 2023 einen konsolidierten Umsatz von 38,7 Mio. € erzielt und liegt damit um 15,2 % über dem Niveau des Vorjahres. Die Gesellschaften im Energiesektor konnten sich somit im abgelaufenen Jahr sehr gut behaupten, obwohl die Energieversorgungsbranche und das Umfeld im Bausektor sehr schwierig waren.

Eine Vielzahl stockender Prozesse in Gesetzgebungsverfahren sorgte im Jahr 2023 für eine hohe Verunsicherung in der Energieversorgungsbranche. Sie war geprägt von Diskussionen um Veränderungen oder den Rückbau der Gasversorgungsnetze, von der Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) mit einer zukünftig gesetzlich fixierten kommunalen Wärmeplanung für Kommunen und von weiteren Themen. Hinzu kam, dass im April die letzten Kernkraftwerke Emsland, Isar 2 und Neckarwestheim 2 vom Netz gingen und im Erzeugungspark fehlten. Aber auch das zum 01.01.2023 in Kraft getretene EEG 2023 war die größte energiepolitische Gesetzesnovelle seit Jahrzehnten. Es legte die Grundlagen für einen konsequenten und deutlich schnelleren Ausbau der erneuerbaren Energien.

Wesentliche Einflüsse für CONSULECTRA waren der beschleunigte Netzausbau in allen Spannungsebenen, der beschleunigte Ausbau von EEG-Anlagen und Ladeinfrastrukturen, die Erhöhung der Automatisierung und Sichtbarkeit in den Mittel- und Niederspannungsnetzen sowie der durch das EEG geförderte zukünftige Ausbau von Stromspeichern und Kraftwerken mit grünem Wasserstoff. Nachdem in den Vorjahren bedingt durch die Coronapandemie mehrfach die von CONSULECTRA angebotene Fachtagung „Symposium Netzleittechnik“ verschoben werden musste, konnte diese im März 2023 in einem optimierten Format erfolgreich und mit einem Besucherrekord umgesetzt werden. So entwickelte sich ein erfreulicher Umsatzanstieg von 7,2 Mio. € auf 8,1 Mio. € (+12,5 %) im Jahr 2023.





10:44:31 09.02
ALARM
ACTIVE
001 HALL SMOKE
001 FLOOR EAST
FLM SUP TRBL MON
001 000 000 000

PRESS ZONE FOR INFO



Status



Panel Silence / Acknowledge



Panel Silenced

MENU

Del

Enter



Alarm Silence

Drill



Enable Controls

2 3 4 5 6 7 8 9 0



Supervisory

Disable / Test

Monitor

Trouble

Ground Fault

CPU Fault

Power



EXKURS

Am 21. und 22. März 2023 fand das durch die CONSULECTRA GmbH als Veranstalter organisierte „Symposium Netzleittechnik 2023“ zum dreizehnten Mal in Hamburg statt. Über 300 Experten als Vertreter von Energieversorgungsnetzen sämtlicher Größenordnungen aus der DACH-Region diskutierten ihre Erfahrungen und Herausforderungen sowie neuste Entwicklungen und Tendenzen rund um die Netzleittechnik und Netzführung. Die integrierte Fachmesse wartete 2023 mit einem Rekord von über 20 Ausstellern auf und ermöglichte wieder einen intensiven, persönlichen Austausch der Teilnehmenden untereinander.

SYMPOSIUM NETZLEITTECHNIK



Eines der Schwerpunktthemen des „Symposium Netzleittechnik 2023“ stellte die Diskussion zum Thema „Digitalisierung der Verteilnetze“ dar, die durch das Gesetz zum Neustart der Energiewende (GNDEW) einen wesentlichen Treiber für die Umsetzung erhalten hatte. Der mit dem genannten Gesetz geforderte beschleunigte Ausbau intelligenter Messsysteme und zugehöriger Kommunikationsmodelle für relevante Marktteilnehmer wurde vor dem Hintergrund fehlender umfassender systemischer oder prozessualer Lösungen zur Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben mit Auswirkungen für die Netzführung unter den Teilnehmern diskutiert. Auch die permanent komplexer werdende Systemwelt der Informations-, IT- und OT-Sicherheit sowie die Erwartungen der Branche an eine hier eintretende Technologiekonvergenz lagen im Fokus von Vorträgen und Debatten. Den allgegenwärtigen Fachkräftemangel schließlich identifizierten alle Anwesenden als höchst problematisch. Eine steigende Komplexität der Aufgaben in der Netzführung führe zu wachsenden Qualifikationsanforderungen in den Berufsbildern, sie erforderten zusätzliches Personal und die Weiterbildung der vorhandenen Mitarbeiter. Einen Lösungsansatz in diesem Zusammenhang präsentierte CONSULECTRA Tochter critisLAB, die ein Anforderungsprofil inklusive umfassendem Ausbildungskonzept vorstellte, das Erfahrungen unterschiedlicher Netzbetreiber zusammenführt und ergänzt.

REORGANISATIONSPROZESS ZUR NEUAUSRICHTUNG BEI ENOPLAN

→ Bei der Enoplan wurde im Geschäftsjahr 2023 der ganzheitliche Reorganisationsprozess zur Neuausrichtung weitergeführt. Der Fokus liegt auf einer Orientierung in Richtung stärkerer „Customer Intimacy“: In Zukunft sollen bei der Produktentwicklung die Kundenbedürfnisse eine noch größere Rolle spielen, um diese bei der Optimierung im Energiebereich bestmöglich zu befriedigen. Im Jahr 2023 wurden die ersten Produkte bezüglich der Beratung und Erstellung von CO₂-Bilanzen sowie der Beratung und Begleitung von Elektromobilitätskonzepten implementiert. Diese können nun neben den normalen Standardprodukten der Enoplan allen Kunden angeboten werden. Unabhängig vom Transformationsprozess lag der Fokus im Geschäftsjahr 2023 wieder auf der Beschaffung von Energielieferverträgen für Kunden. Aufgrund der anhaltenden Energiekrise bieten kaum noch Versorger Energielieferverträge an, sodass faktisch weiterhin kein Wettbewerb möglich ist. Durch die nach wie vor scharfen Kriterien der Energieversorger hinsichtlich Bonität und planbarer Lastverläufe war es eine sehr große Herausforderung, für alle Enoplan Kunden einen Energieliefervertrag zu erhalten.

ENOMETRIK ist weiterhin einer der größten netzunabhängigen Messstellenbetreiber mit ca. 10.000 Messpunkten überwiegend im Messstellenbetrieb, aber auch als Untermessungen. ENOMETRIK ist im Gewerbe- und Geschäftskundenbereich sowie insbesondere auch im Kettenkundenbereich ein etablierter Marktplayer. Durch eine Vielzahl an Projekten waren 2023 alle Installationsressourcen vollständig ausgelastet. Die Anzahl an Abnahmestellen wuchs durch ein Plus bei den Bestandskunden, ebenso konnten verschiedene neue Gewerbe- und Kettenkunden hinzugewonnen werden.

Die Optismall GmbH vermittelt Energieverträge an Gewerbekunden unter 500.000 Kilowattstunden für die Medien Strom und Erdgas. Insbesondere für produzierende Unternehmen konnte die Enoplan Tochter Optimierungspotenzial hinsichtlich der gesetzlichen Rückerstattungen ausschöpfen. Nach der Verschmelzung mit der IMET GmbH im Jahr 2022 liegt ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt der Optismall bei der Betreuung von Mitgliedern des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes in und um München. Da dieses Gewerbekundensegment kaum Wettbewerbsdynamik zeigt, führte dies zu einer guten Geschäftsentwicklung.

Auch die Enersave GmbH ist spezialisiert auf die Strom- und Gas-Energievertragsvermittlung für Gewerbekunden unter 500.000 Kilowattstunden, ebenso wie die Unterstützung bei gesetzlichen Rückerstattungen für produzierende Unternehmen. Zusätzlich bietet die Enersave jedoch noch aus dem Energiedienstleistungsgesetz resultierende Energieaudits nach DIN EN 16247 an. Aufgrund der dynamischen Energiepreisentwicklung profitierte Enersave von hoher Nachfrage durch ihre Kunden.

Der kumulierte Umsatz der Enoplan einschließlich ihrer direkten Tochtergesellschaften betrug insgesamt 16,6 Mio. € und liegt damit leicht über dem Vorjahresniveau. Das Ergebnis vor Steuern für die Gesamtgruppe ist weiterhin stark positiv.

VOM BOOM ZUR KRISE IN DER BAUBRANCHE

→ Der vorherige Boom der Baubranche hat sich inzwischen in eine Krise gewandelt. Angefangen mit der Coronapandemie ist der Branchenumsatz immer weiter rückläufig und diese Entwicklung hat bislang kein Ende gefunden, da sowohl Zinsen als auch Materialkosten im Jahr 2023 stark angestiegen sind.

Das Geschäft der IB Nordhorn KG war im Jahr 2023 von Konsolidierungsmaßnahmen geprägt. In den Vorjahren erfolgte Niederlassungsgründungen machten dies notwendig, ebenso wie Prozessoptimierungen, eine fortschreitende Digitalisierung und der Wunsch nach mehr Kundennähe. Der Umsatz betrug 9,2 Mio. € und bewegt sich damit mit 41,1 % erheblich über dem Niveau des Vorjahres. Die im Mai 2022 erworbene Gesellschaft MN Mörbitz Nordhorn Ingenieure GmbH, Leipzig, ebenfalls Anbieter aller Leistungsphasen der HOAI, insbesondere im Bereich der Haus- und Gebäudetechnik sowie der technischen Gebäudeausrüstung, konnte einen Umsatz von 2,9 Mio. € generieren. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem gesamten Jahr 2022 von rund 12 %. Aufgrund der anspruchsvollen Kundschaft aus dem industriellen und öffentlichen Bereich konnten sich beide Gesellschaften trotz allgemein schlechter Marktentwicklung mit ihrem qualifizierten Dienstleistungsportfolio auf dem Markt behaupten und gute, positive Ergebnisse vor Steuern realisieren.

Die Gesellschaft G+N Consult hingegen hatte mit einem Umsatz von 0,6 Mio. € gegenüber 2022 einen signifikanten Rückgang von 58,2 % und ein deutlich negatives Ergebnis vor Steuern zu verzeichnen. Bei dem Projektmanagementbüro hinterließ die Krise im Baubereich deutliche Spuren; aufgrund gestiegener Zinsen und der Diskussion um das Heizungsgesetz wurden kaum Aufträge vergeben. Durch umfangreiche Maßnahmen zur Kostensenkung, die sich auch schon positiv im Geschäftsjahr 2024 auswirken, konnte der Ergebniseffekt abgemildert werden.

Die Entwicklung der im Geschäftsjahr 2022 erworbenen apro.gmbH war hingegen sehr positiv. So konnte der Umsatz um 78,9 % auf 1,9 Mio. € im Vergleich zum gesamten Geschäftsjahr 2022 gesteigert werden, da eine hohe Nachfrage nach IT-Sicherheit zu verzeichnen war, was zu einem positiven Ergebnis vor Steuern geführt hat.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

—→ Mit einem Außenumsatz von 256,6 Mio. € (2022: 229,5 Mio. €) erwirtschaftete der RWTÜV Konzern ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von 30,5 Mio. € (2022: 27,8 Mio. €) und einen Jahresüberschuss von 24,5 Mio. € (2022: 24,5 Mio. €). Zur Entwicklung und Analyse der Umsatzerlöse der einzelnen Geschäftsbereiche wird auf die entsprechenden Ausführungen verwiesen.

Die sonstigen Erträge haben sich im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr wachstumsbedingt von 5,3 Mio. € auf 7,9 Mio. € erhöht. Die Abschreibungen liegen mit 20,4 Mio. € knapp unter dem Vorjahresniveau von 20,7 Mio. €. Die sonstigen Aufwendungen betragen 62,7 Mio. € und sind, wachstums- und inflationsgetrieben ebenso wie der Personalaufwand, deutlich höher als im Vorjahr. Das Ergebnis aus der at-equity-bewerteten Beteiligung TÜV NORD AG ist von 15,7 Mio. € auf 16,0 Mio. € leicht gestiegen. Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen sind in der Erläuterung zur Vermögenslage enthalten und wurden im Wesentlichen durch den Zinsanstieg beeinflusst. Die Geschäftsführung beurteilt in Anbetracht der wirtschaftlichen Konjunktur die Ertragslage des Konzerns als sehr zufriedenstellend.

FINANZLAGE

→ Die konservative Finanzpolitik des RWTÜV Konzerns ist traditionell fester Bestandteil der Konzernphilosophie. Die wichtigsten Ziele, die Sicherstellung einer angemessenen Liquidität und die bedarfsgerechte Konzernfinanzierung der Tochtergesellschaften, wurden wiederum erfüllt. Es standen ausreichende liquide Mittel zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit zur Verfügung. Eine Finanzplanung sowie eine rollierende Liquiditätsplanung mit einem Planungszeitraum von bis zu einem Jahr bilden dafür die Basis. Eine zur Verfügung stehende Kreditlinie von 11,2 Mio. € musste bislang weiterhin nicht in Anspruch genommen werden.

Wichtigste Liquiditätsquelle sind die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Die Liquiditätssituation des Konzerns war trotz der wirtschaftlichen Lage jederzeit stabil.

Der Cashflow des RWTÜV Konzerns (Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit) betrug im Jahr 2023 31,6 Mio. € (2022: 13,7 Mio. €). Getrieben durch Akquisitionen betrug der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im Jahr 2023 –29,7 Mio. € (2022: –21,1 Mio. €). Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war mit 7,3 Mio. € (2022: –8,0 Mio. €) positiv. Insgesamt belaufen sich die liquiden Mittel damit auf 90,6 Mio. €, was einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 9,3 Mio. € bedeutet. Die Finanzmittel werden überwiegend risikolos als Tagesgeld angelegt. Zu Einzelheiten wird auf die Kapitalflussrechnung im Anhang des Konzernabschlusses verwiesen.

Im Berichtszeitraum wurden in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Zugänge nach IFRS 16 für Leasing) konzernweit insgesamt 16,9 Mio. € (2022: 12,9 Mio. €) investiert. Davon entfielen auf den Geschäftsbereich Telekommunikation 3,3 Mio. € (2022: 4,2 Mio. €), auf den Geschäftsbereich Versicherungsservices 10,4 Mio. € (2022: 6,7 Mio. €) und auf den Ge-

schäftsbereich Energie & Umwelt 1,7 Mio. € (2022: 1,3 Mio. €) sowie 1,5 Mio. € (2022: 0,7 Mio. €) im Wesentlichen für Baumaßnahmen mit dem Ziel der Modernisierung und Energieeffizienz. Damit konnten aufgrund der finanziellen Ausstattung des RWTÜV Konzerns notwendige und innovative Investitionen durchgeführt werden.

Darüber hinaus wurden in anorganisches Wachstum und Anteilsaufstockungen im Konzern unter Berücksichtigung von Einbehalten, Earn-Out-Vereinbarungen und künftigen Kaufverpflichtungen insgesamt 20,5 Mio. € investiert. Zu Einzelheiten wird auf die Angaben im Anhang verwiesen.

VERMÖGENSLAGE

—> Auch aus den Bilanzrelationen des RWTÜV Konzerns geht hervor, dass Finanzierung und Liquidität im Geschäftsjahr 2023 erneut auf gesicherter Basis standen.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2023 beträgt das Eigenkapital 269,0 Mio. € und die Bilanzsumme beläuft sich auf 519,4 Mio. €. Die Konzern-Eigenkapitalquote beträgt damit 51,8 % (2022: 57,3 %). Der Rückgang ist dem gesunkenen Zinsniveau bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen der TÜV Nord AG sowie sukzessiven Unternehmenserwerben im Rahmen von M&A-Maßnahmen geschuldet. Die erfolgsneutrale Verbuchung der versicherungsmathematischen Verluste, einschließlich der erfolgsneutralen Anteile bei der at-equity-Bewertung, welche im Wesentlichen aus der Diskontierung durch das in der Vergangenheit ständig sinkende Marktzinsniveau entstanden sind, wirkten sich bis 2023 in Höhe von kumuliert 87,3 Mio. € negativ auf das Eigenkapital aus.

Die Rücklagenintensität (Rücklagen / Gesamtkapital) bewegt sich zum 31.12.2023 mit 65,4 % auf konstant hohem Niveau (2022: 69,7 %), was zu einem hohen Substanzschutz des RWTÜV Konzerns beiträgt. Das langfristig gebundene Vermögen beträgt 278,8 Mio. € (2022: 260,2 Mio. €). Der Deckungsgrad (Eigenkapital / langfristiges Vermögen) liegt bei 96,5 % (2022: 104,7 %), womit das langfristige Vermögen nahezu durch Eigenkapital gedeckt ist. Das kurzfristige Fremdkapital liegt mit 203,7 Mio. € (2022: 167,9 Mio. €) weiterhin unter dem kurzfristigen Vermögen von 240,6 Mio. € (2022: 215,2 Mio. €), was die Erfüllbarkeit von Zahlungsverpflichtungen dokumentiert. Die bilanzierten kurzfristigen Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen sind damit ebenfalls vollständig abgedeckt.

Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Situation ist die aufgezeigte Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als sehr positiv zu beurteilen. Die Voraussetzungen für weiteres Wachstum sind somit gegeben.

GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES

→ Der Konzernabschluss zum 31.12.2023 wurde in Übereinstimmung mit den vom IASB erlassenen Rechnungslegungsvorschriften IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Um die Gleichwertigkeit mit einem nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss zu erzielen, wurden die über die Regelungen des IASB hinausgehenden Rechnungslegungsvorschriften erfüllt.

RWTÜV GMBH – VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

→ Die RWTÜV GmbH ist die Konzernholding des RWTÜV Konzerns. Die Steuerung der RWTÜV GmbH erfolgt durch die Geschäftsführung der RWTÜV GmbH nach finanziellen Kennzahlen, im Wesentlichen durch Umsatz und Ergebnis vor Steuern sowie Eigenkapitalquoten. Die Aussagen zum Verlauf des Geschäftsjahres sind analog zum RWTÜV Konzern, da die RWTÜV GmbH als strategische Management- und Finanzholding fungiert. Die Geschäftsführung informiert sich laufend anhand eines monatlichen Konzernberichts und stimmt sich regelmäßig mit den Vertretern der Gesellschaftsorgane und mit den Geschäftsführern der zum RWTÜV Konzern gehörenden operativen Gesellschaften ab.

Die RWTÜV GmbH stellt ihren Jahresabschluss nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) auf.

Zwischen der RWTÜV GmbH und der Konzerngesellschaft RWTÜV Grundstücksverwaltungs-GmbH besteht seit 2005 ein Ergebnisabführungsvertrag.

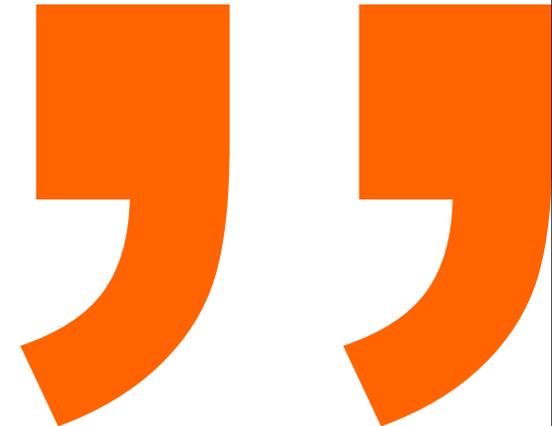
Die RWTÜV GmbH hat im Berichtszeitraum einen Jahresüberschuss von 4,5 Mio. € erzielt (2022: 2,1 Mio. €). Die Umsatzerlöse in Höhe von 2.150 Tsd. € (2022: 1.884 Tsd. €) beinhalten die Konzernumlagen und Dienstleistungen.

Das Anlagevermögen erreichte zum 31.12.2023 101,7 Mio. € (2022: 91,7 Mio. €) und das Umlaufvermögen 24,7 Mio. € (2022: 29,7 Mio. €). Die Bilanzsumme betrug zum 31.12.2023 126,4 Mio. € (2022: 121,6 Mio. €).

Die Bilanz der RWTÜV GmbH zum 31.12.2023 weist ein Eigenkapital von 112,4 Mio. € (2022: 108,6 Mio. €) aus. Die Eigenkapitalquote der Finanz- und Managementholding RWTÜV GmbH beläuft sich damit auf 88,9 % (2022: 89,4 %).

Natascha Winter · RWTÜV HR Business Partner

„Innerhalb des Ordnungs- und Werterahmens schaffen wir durch eine konzernübergreifende HR mit Corporate Values und Corporate Benefits ein wertschätzendes und motivierendes Klima für unsere Mitarbeitenden.“



CORPORATE GOVERNANCE

—> Corporate Governance bezeichnet den rechtlichen und faktischen Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung eines Konzerns. Der im RWTÜV Konzern implementierte Corporate Governance Cycle ist mit allen wesentlichen Elementen in einem Regelkreis aus Internem Kontrollsystem, Risiko- und Compliance-Management dargestellt und dient der Transparenz und Übersichtlichkeit sowie der langfristigen Wertschöpfung. Basis sind umfangreiche organisatorische und personelle Maßnahmen zum Schutz des Vermögens, zur Einhaltung relevanter Gesetze und Richtlinien sowie zur Zuverlässigkeit von Daten und Informationen.

Hierzu wurden ein Richtlinien-System als organisatorischer Rahmen sowie die dazu erforderlichen Personalressourcen bereitgestellt, um das interne Kontrollsystem, das Risikomanagement und das Compliance-Management-System zu steuern und zu überwachen.

INTERNES KONTROLLSYSTEM

—> Das interne Kontrollsystem als Gesamtheit aller Kontrollen und Überwachungen hat das Ziel, die Übereinstimmung mit Gesetzen und Richtlinien zu gewährleisten. Im RWTÜV Konzern ist ein internes Kontrollsystem implementiert, das Regelungen zu geschäftskritischen Prozessen sowie zu deren Überwachung definiert. Als organisatorische Rahmenmaßnahme hat die RWTÜV GmbH ein umfangreiches Richtlinien-System, Geschäftsordnungen und Geschäftsverteilungspläne vorgegeben. Das auf die besonderen Geschäftsaktivitäten der einzelnen Unternehmen ausgerichtete interne Kontrollsystem soll dem Schutz des Vermögens dienen. Kontrollaktivitäten sind die Gesamtheit aller Maßnahmen, die sicherstellen sollen, dass den Unternehmensrisiken angemessen begegnet wird. Für die Überwachung und kontinuierliche Weiterentwicklung des internen Kon-

trollsystems sind die Unternehmensleitungen und die in den Prozessen integrierten Kontrollstellen verantwortlich. Die Abwicklung und Dokumentation des Geschäftsbetriebs erfolgt dabei nach den wesentlichen betrieblichen Prozessen. Die Richtlinien und Prozessbeschreibungen lehnen sich hierbei an die jeweiligen betrieblichen Leistungserstellungsprozesse an.

Sämtliche Informationen aus den Tochtergesellschaften werden in der Holding RWTÜV GmbH aufbereitet und analysiert. Hierzu gehören ein monatliches Reporting, regelmäßige Risiko-berichterstattungen, Berichterstattungen über Funktionstests des internen Kontrollsystems und Ad-hoc-Berichterstattungen sowie die Standardisierung genehmigungspflichtiger Vorgänge. Das interne Kontrollsystem im Hinblick auf die Konzernrechnungslegung stellt sicher, dass die Rechnungslegung in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung sowie den International Financial Reporting Standards erfolgt. Hierzu existiert eine Konzernbilanzierungsrichtlinie, welche einheitliche Bilanzierungsregeln definiert.

Das im RWTÜV Konzern etablierte interne Kontrollsystem stellt mithin sicher, dass Regelungen zur Steuerung der Unternehmensaktivitäten eingehalten werden. Die Einhaltung dieser Regelungen sowie deren Wirksamkeit werden regelmäßig überwacht.

Die Überwachung der Konzernunternehmen wird durch eine Interne Revision unterstützt und regelmäßig internen Audits unterzogen.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

→ Die folgenden Passagen stellen die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in relevanten Handlungsfeldern zu Umwelt, Soziales, Governance und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dar.

Das Risikomanagementsystem ist ebenfalls Bestandteil der Konzernsteuerung, um wesentliche Risiken aus der Geschäftstätigkeit zu vermeiden bzw. zu kontrollieren. Es umfasst die Gesamtheit aller Maßnahmen zu einem systematischen und transparenten Umgang mit Risiken und ist durch seine Verzahnung mit den Controlling-Prozessen Bestandteil der Konzernführung. Das Risikomanagement ist auf allen Konzernebenen etabliert. In der aktuellen Konzernrichtlinie Risikomanagement wurden alle verbindlichen Vorgaben für den Risikomanagementprozess formuliert. Als integraler Bestandteil des internen Kontrollsystems ist die Aufgabe des Risikomanagements, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu identifizieren und zu bewerten, sodass geeignete Gegenmaßnahmen geplant und umgesetzt werden können.

Im RWTÜV Konzern wird vierteljährlich eine Chancen- und Risikoerfassung für alle verbundenen Unternehmen durchgeführt. Daneben haben sich die Konzernunternehmen im Bedarfsfall zur Ad-hoc-Berichterstattung verpflichtet. Hierdurch werden systematisch externe und interne Risiken erfasst und konzernweit einheitlich nach ihrer potenziellen Schadenshöhe bewertet. Gemäß der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgt die Eingruppierung in Risikostufen. Das Risikomanagementsystem gewährleistet somit einen umfassenden Überblick, sodass Managementmaßnahmen ergriffen werden können. Der Umsatz und das Ergebnis vor Steuern sowie die Eigenkapitalquote sind hierbei zentrale Steuerungsgrößen, um Ziele zu setzen und den Unternehmenserfolg zu messen. Darüber hinaus werden regelmäßig Key-Performance-Indikatoren (KPIs) in Bezug auf Vertrieb, Kostenquoten, Liquidität und Auslastung analysiert.

Risiken, denen der RWTÜV Konzern derzeit ausgesetzt ist, unterliegen einer permanenten Kontrolle und Steuerung. Soweit diese Risiken Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage haben, werden Maßnahmen zur Gegensteuerung eingeleitet. Soweit erforderlich, werden für die aus den verschiedenen Bereichen stammenden Risiken entsprechende Risikovorsorgen gebildet. Für potenzielle Schadensfälle und Haftungsrisiken bestehen außerdem adäquate Versicherungsverträge, die die finanziellen Auswirkungen von eintretenden Schäden in Grenzen halten oder gänzlich ausschließen. Außerdem sind die operativen Gesellschaften verpflichtet, frühzeitig Handlungsalternativen und Gegenmaßnahmen zu entwickeln, um Risiken vorzubeugen und zu minimieren. In das Management unserer Risiken sind alle Entscheidungsträger des Konzerns eingebunden.

Ein konsequentes Kostenmanagement und eine Qualitätssicherung auf allen Konzernebenen tragen zur Reduzierung identifizierter Risiken und zur Stärkung der Wettbewerbsposition des RWTÜV Konzerns bei. Das Risikomanagementsystem wird stets gemäß den aktuellen Anforderungen weiterentwickelt, wobei die Effizienz und Wirksamkeit regelmäßig durch die Interne Revision überwacht wird.

COMPLIANCE

→ Compliance gehört zu den Grundvoraussetzungen eines nachhaltigen Unternehmenserfolges und ist ein Grundelement solider Unternehmensführung. Die Einhaltung von Recht, Gesetz und internen Regeln ist Teil unserer Unternehmenskultur. Die Compliance-Strategie verfolgt das Ziel einer nachhaltigen und integrierten Compliance-Kultur. Unser Compliance-Management-System ist eng mit dem Risikomanagement sowie unserem internen Kontrollsystem verzahnt, damit Compliance ein fester Bestandteil der Geschäftsprozesse ist. Die am Prüfungsstandard IDW 980 ausgerichtete Compliance-Richtlinie gibt Hinweise, wie die gesetzlichen Vertreter der Konzerngesellschaften ihrer Compliance-Verantwortung im operativen Geschäft gerecht werden können.

Sie bietet konkrete Hilfestellung für die Integration der Compliance-Vorgaben. Die RWTÜV GmbH hat mit dem Code of Conduct eindeutige Vorgaben zur Einhaltung der rechtlichen und ethischen Rahmenbedingungen gegeben. Diese Vorgaben gelten für sämtliche Konzernunternehmen und alle Mitarbeitenden. Im Jahr 2023 wurde für alle Mitarbeitenden des Konzerns eine erneute Antikorruptionsschulung sowie ein IT-Sicherheitstraining über e-Learning-Plattformen durchgeführt.

Compliance als Gesamtheit der konzernweiten Maßnahmen zur Einhaltung von Recht, Gesetz und unternehmensinternen Richtlinien ist im RWTÜV Konzern eine wesentliche Leitungs- und Überwachungsaufgabe. Das Compliance-System basiert auf den drei Säulen „Vorbeugen, Erkennen, Reagieren“ und stellt die Verantwortung des Managements in den Mittelpunkt. Es umfasst Handlungsfelder wie Korruptionsbekämpfung, Datenschutz, Arbeitssicherheit und Produkthaftung, die sich im Code of Conduct widerspiegeln. Es wird somit ein präventiver Compliance-Ansatz verfolgt und eine Unternehmenskultur angestrebt, die potenzielle Regelverstöße ausschließt und eine nachhaltige Wertekultur verankert. Zur Einhaltung von Recht, Gesetz und internen Richtlinien gibt es ein klares Bekenntnis: Verstöße, insbesondere Kartell- oder Korruptionsverstöße, werden im Sinne von „null Toleranz“ nicht geduldet. Sämtlichen Hinweisen und Beschwerden zu tatsächlichem oder potenziellem Fehlverhalten geht der RWTÜV Konzern konsequent nach. Allen Stakeholdern steht ein Hinweisgebersystem zur Verfügung, das jederzeit und ortsunabhängig genutzt werden kann. Ein externer Ombudsmann steht zusätzlich als Ansprechpartner für Hinweise auf Verstöße, auch anonym, zur Verfügung. Die webbasierte Whistleblower-Hotline zur anonymen Meldung bietet einen geschützten und verschlüsselten Kommunikationskanal. Darüber hinaus besteht eine konzernweite Verpflichtung zu Ad-hoc-Mitteilungen bei Verstößen, z. B. gegen das Kartell- oder Wettbewerbsrecht, Datenschutzvorfälle, Korruption sowie Diebstahl oder Betrug. Die regelmäßige Compliance-Berichterstattung umfasste alle Ebenen des Konzerns bis hin zum Aufsichtsrat.

Der RWTÜV Konzern hat somit im Rahmen eines kontinuierlichen Prozesses die Themen Compliance, IKS und Risikomanagement als eine Gesamtheit von verbundenen Systemen in die Führung und Kontrolle des Konzerns integriert.

NACHHALTIGKEIT

→ Die EU hat sich das verbindliche Ziel gesetzt, bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen. Weltweit kommt es darauf an, die Entwicklungs-, Wirtschafts-, Finanz-, Energie- und Verkehrspolitik an den Zielen des Klimaschutzes zu orientieren. Der Beitrag der RWTÜV Gruppe zu diesem Ziel ist eines der Kernprojekte für die nächsten Jahre, um der gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden. Eine Konzernrichtlinie verpflichtet alle Konzernunternehmen, Nachhaltigkeit weltweit zu verankern. Die übergeordnete Zuständigkeit liegt bei der Konzerngeschäftsführung und auf Gesellschaftsebene bei der jeweiligen Geschäftsführung.

Im Zentrum aller Aktivitäten steht die mittelfristig ausgerichtete, konzernweite Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Die Umsetzung wird verantwortliches und nachhaltiges Handeln bestimmen. Da die EU-Taxonomie ein rechtlich vorgeschriebenes Klassifizierungssystem zur Identifizierung nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten auf Grundlage von umfassenden ökologischen, ökonomischen und sozialen Kriterien ist, wurden auf Basis der Geschäftstätigkeiten Wesentlichkeitsanalysen durchgeführt. Als Bezugsgröße für die Nachhaltigkeitsbewertung von sozialen Themen dienten internationale Menschenrechts- und Sozialstandards. Arbeitgeberattraktivität, Personalentwicklung, gesunde und sichere Arbeitsplätze sowie Chancengleichheit wurden als wichtigste Themen für einen Dienstleistungskonzern identifiziert. Abgeleitet von den ersten beiden EU-Taxonomie-Umweltzielen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel sind die Ermittlung, Überwachung und Reduzierung von Treibhausgasemissionen zentrale Komponenten. Sie bilden ein transparentes Handlungsfeld für alle Nachhaltigkeitsthemen.

Die Erstellung einer Treibhausgasbilanz ist ein wichtiger Schritt für Unternehmen und Organisationen, um ihre Umweltauswirkungen zu verstehen und ihre Emissionsreduzierungsstrategien zu verbessern. Durch eine solide Bilanzierung werden die Emissionsquellen eines Unternehmens

identifiziert und Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen werden plan- und umsetzbar. Darüber hinaus kann die Bilanzierung auch zur Steigerung der Effizienz und zur Senkung von Kosten beitragen, indem unnötiger Energieverbrauch und Abfall vermieden werden. Um den Erfolg des Programms zur CO₂-Reduktion zu verfolgen, hat RWTÜV die Energieverbräuche in allen Büros und durch alle Tätigkeiten, die sich aus dem primären und sekundären Verbrauch von Brennstoffen und Strom ergeben, berechnet.

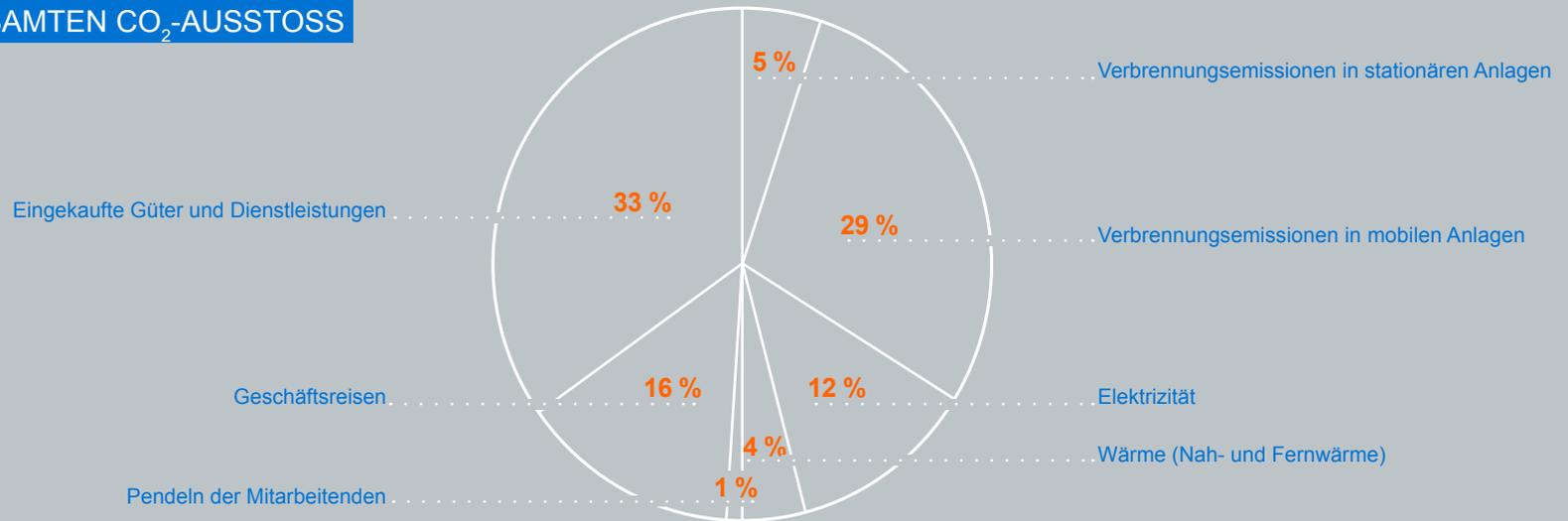
Die Bilanzierung der THG-Emissionen erfolgte sowohl nach der Methodik und den Prinzipien des Greenhouse Gas (GHG) Protocol Corporate Standard als auch nach der DIN EN ISO 14064-1:2019 (ISO 14064-1). Die bilanzierten Emissionsquellen wurden nach den Vorgaben des GHG-Protokolls kategorisiert. Danach werden die THG von Organisationen grundsätzlich in drei Scopes (Emissionsleistungsumfänge) unterteilt. Aufgrund der Vorgaben des GHG-Protocols sind die direkten Scope-1-Emissionen, indirekten Scope-2- sowie die wesentlichen indirekten Scope-3-Emissionen zu berücksichtigen. Als wesentlich indirekte Scope-3-Emissionsquellen der RWTÜV Gruppe wurden der Papierverbrauch (Scope 3.1), die Geschäftsreisen (Scope 3.6) sowie das Mitarbeiterpendeln (Scope 3.7) identifiziert.

Ralf Weiermann · RWTÜV Bereich Finanzen und Recht

„Die Erstellung einer validen Treibhausgasbilanz ist ein wichtiger Schritt für Unternehmen bei der Reduzierung ihrer Emissionen.“



ANTEIL DER EMISSIONSQUELLEN AM GESAMTEN CO₂-AUSSTOSS



Die RWTÜV Gruppe will auf Basis der Daten aus der Treibhausgasbilanz ein effektives Klimaschutzmanagement entwickeln. Aus den ermittelten Erkenntnissen wurden Vorgaben für vor-
ausschauendes Handeln entwickelt:

- Emissionsprofil: Durch die Erstellung der Treibhausgasbilanz soll das Emissionsprofil verstanden werden.
- Wettbewerbsvorteil: Die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Konzernstrategie führt zu einem langfristigen Wettbewerbsvorteil.
- Nachhaltigkeitspotenzial: Die Treibhausgasbilanz soll das Potenzial für nachhaltige Prozesse und Praktiken aufzeigen und vorgeben, wie die Unternehmen ihren ökologischen Fußabdruck reduzieren können. Mit der von den RWTÜV Software-Experten entwickelten digitalen Lösung existiert ein Instrument zur Erfassung und Kontrolle von ESG-Daten.

Die stärksten Hebel zur Senkung des CO₂-Fußabdruckes sind:

- Senkung des Energieverbrauchs: Projekte zur Energieeffizienz an eigenen Standorten, z. B. Installation von LED-Beleuchtung (Dimmer, Bewegungssensoren), Installation von Smart Meters für mehr Transparenz, Aufbau von Gebäude-Automatisierungssystemen (z. B. Heizung, Belüftung, Klimaanlage).
- Nutzung von Regenerativstrom.
- Senkung der Emissionen der Fahrzeugflotte: Umsetzung neuer Mobilitätskonzepte, Einführung einer neuen Dienstwagenrichtlinie, sukzessive Umstellung des Fuhrparks auf E-Mobilität, für eine möglichst CO₂-arme Fahrzeugflotte.
- Vermeidung nicht unbedingt notwendiger Dienstreisen: weitgehende Umstellung auf Online-Meetings, soweit für eine Dienstleistungsgruppe möglich, auch für Kundenkontakte.
- Einführung alternativer Fortbewegungsmittel: weitreichendes Angebot von Jobrädern.
- Emissionsvermeidung: Angebote zum ortsflexiblen Arbeiten, um das für ein Drittel der Gesamtemissionen verantwortliche Pendeln der Mitarbeitenden zur Arbeitsstätte zu vermeiden.

Der Energieeffizienz der RWTÜV Gebäude, sowohl der eigenen Immobilien als auch der überwiegend angemieteten Flächen, kommt eine hohe Bedeutung zu. Ziel ist es, die Energieeffizienz der Immobilien zu steigern und auf diese Weise den Ausstoß von Treibhausgasen nachhaltig zu reduzieren. Auf der RWTÜV Zentrale an der Kronprinzenstraße in Essen erzeugen auf einer Fläche von rund 300 Quadratmetern 156 Photovoltaik-Module Strom aus Sonnenenergie und damit den eigenen Strom für das Gebäude. Pro Jahr werden über 50.000 Kilowattstunden für die Versorgung von Eigentümern und Mietern gewonnen. Bei den von Konzernunternehmen angemieteten Flächen ist es mittelfristiges Ziel, den Energiebezug vollständig über Ökostrom ab-

zudecken. Am Standort Saarbrücken wurde durch weitere Investitionen in die Gebäude bereits die Energieeffizienz erhöht; eine eigene PV-Anlage folgt, um insbesondere gestiegene Energiekosten zu kompensieren und den CO₂-Fußabdruck weiter zu reduzieren.

Zukünftig wird es für die Unternehmen und Organisationen der RWTÜV Gruppe von entscheidender Bedeutung sein, ihre THG-Bilanz zu verwalten und regelmäßig zu überwachen, um sicherzustellen, dass sie ihre Klimaziele erreichen und aufrechterhalten. Die kontinuierliche Verbesserung von Emissionsreduzierungsmaßnahmen und die Integration von klimaneutralen Geschäftspraktiken in die Unternehmensstrategie werden dabei eine wichtige Rolle spielen.

Um noch mehr für die Nachhaltigkeitsbilanz des Konzerns zu tun, wird das Ziel geprüft, den CO₂-Ausstoß durch Beteiligung an lokalen Moor- und Waldprojekten zu kompensieren.

Bei einem Dienstleistungskonzern stehen die Menschen im Mittelpunkt aller Aktivitäten, die Mitarbeitenden des RWTÜV Konzerns sind sein Schlüssel zu langfristigem Erfolg. Ihr Know-how und ihre Leistungsfähigkeit machen die Dienstleistungen erst möglich. Entscheidend hierfür sind eine werteorientierte und wertschätzende Personalführung, umfassende Möglichkeiten zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie die Achtung der Menschenrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Für den Konzern ist es selbstverständlich, für Vielfalt, Inklusion und Chancengerechtigkeit zu sorgen sowie eine gesunde und kreativitätsfördernde Arbeitsumgebung zu schaffen. Hierzu wurde bereits 2021 die Charta der Vielfalt unterzeichnet. Gelebt wird eine Unternehmens- und Führungskultur, die von Werten, Vertrauen und Verantwortung geprägt ist. Ein wertschätzendes Miteinander im Konzern leistet einen wichtigen Beitrag dazu, als Arbeitgeber attraktiv zu sein und Mitarbeitende langfristig zu binden, damit sie zu nachhaltigem Unternehmenserfolg beitragen.

Beim Executive Leadership Training für das internationale Management der RWTÜV Gruppe bei der ESMT Berlin wurden die Geschäftsführungen in den Themen wie Leadership, Mitarbeitermotivation, strategischer Planung und flachen Hierarchien geschult. Eine HR-Business-Partnerin der RWTÜV GmbH kümmert sich um alle Belange des Personalmanagements im Konzern. Dafür hält sie Kontakte zu allen Personalverantwortlichen, gleicht Prozesse ab und entwickelt konzernweit umsetzbare Konzepte. So kann die RWTÜV Gruppe gemeinsam als Toparbeitgeber selbstbewusst am Markt auftreten. Die Mitarbeitenden profitieren von attraktiven Arbeitsbedingungen, interessanten Weiterbildungsangeboten, konzernweiten Aufstiegschancen und Corporate Benefits.

Der Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden kommt im RWTÜV Konzern hoher Stellenwert zu. Arbeitsunfälle sollen vermieden und Gefährdungspotenziale ausgeschlossen werden. Eine neue Konzernrichtlinie zum Thema Arbeitsschutz ist seit ihrer Implementierung für alle Gesellschaften verpflichtend. Ziel ist die Bereitstellung und Gewährleistung sicherer und gesunder Arbeitsumgebungen, die die jeweiligen nationalen Standards in Arbeitsschutz und -sicherheit mindestens einhalten.

Der Dialog mit den Mitarbeitenden ist zentraler Bestandteil der Personalführung. Die jeweiligen Vorgesetzten sind verpflichtet, jährlich strukturierte Mitarbeitergespräche durchzuführen, die einen stetigen und vertrauensvollen Austausch gewährleisten. Der RWTÜV Konzern versteht sich als moderner Arbeitgeber, für den Themen wie Work-Life-Balance, Diversität und Weiterentwicklung essenzielle Bedeutung haben. Durch die zunehmende Globalisierung der Märkte erhöht sich auch die Vielfalt der Mitarbeitenden, beispielsweise in Bezug auf Internationalität, Kultur, Geschlecht und Altersgruppen. Nicht toleriert wird jegliche Form von Diskriminierung und Benachteiligung aufgrund von Geschlecht, Alter, sozialer Herkunft, Nationalität, religiöser oder politischer Überzeugung, sexueller Orientierung oder Behinderung. Das Ziel, eine inklusive Organisation zu sein, ist in der Konzernrichtlinie für Menschenrechte dokumentiert. Bei Beschwerden und Verdachtsfällen können sich betroffene Mitarbeitende über ein Hinweisgebersystem melden.

ES ERGEBEN SICH FÜR DEN BERICHTSZEITRAUM
01.10.2022 BIS 30.09.2023 FOLGENDE KENNZAHLEN:

INLAND
MITARBEITENDE

257	522	0
weiblich	männlich	divers
9	57	0
jeweils davon in Führungspositionen		

779
Summe
Mitarbeitende

66
davon in
Führungspos.

AUSLAND
MITARBEITENDE

654	694	0
weiblich	männlich	divers
48	83	0
jeweils davon in Führungspositionen		

1.358
Summe
Mitarbeitende

131
davon in
Führungspos.

GESAMT
MITARBEITENDE

921	1.216	0
weiblich	männlich	divers
57	140	0
jeweils davon in Führungspositionen		

2.137
Summe
Mitarbeitende

197
davon in
Führungspos.

Bei der Berichterstattung zur Beschäftigung wird den Leitlinien der GRI folgend zwischen unterschiedlichen Altersgruppen (unter 30 Jahre, 31 bis 50 Jahre, über 50 Jahre) unterschieden. Darüber hinaus werden folgende Angestelltenkategorien differenziert: weiblich, männlich, divers und Führungsposition. Insgesamt waren zum 30.9.2023 unverändert 43 % der Mitarbeitenden weiblich, ihr Anteil an Führungspositionen ist von rd. 32 % auf 29 % gesunken. Angestrebt ist eine Parität unter Beachtung von Qualitätsgesichtspunkten und Verfügbarkeiten des Arbeitsmarktes.

Die Fortbildung der Mitarbeitenden ist ein weiterer wichtiger Faktor, denn ihre Fachexpertise ist für eine Dienstleistungsgruppe entscheidend. Als solche investiert die RWTÜV Gruppe in Qualifikation und Fortbildung, um den Kunden hohe Beratungsqualität bieten zu können. Nach Ende der Einschränkungen durch die Coronapandemie wurden wieder mehr Fortbildungsmöglichkeiten angeboten. Durchschnittlich wurden rund 412 € je Mitarbeitendem in Fortbildung investiert – eine Steigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 37 %. Um als attraktiver Arbeitgeber die Mitarbeitenden in die Position zu versetzen, Familie und Beruf in Einklang bringen zu können, wird Teilzeitarbeit angeboten. Dies wird von 22 % der Mitarbeitenden genutzt.

In einem Dienstleistungskonzern sind die Mitarbeitenden vergleichsweise selten der Gefahr von Arbeitsunfällen ausgesetzt. Im Berichtsjahr wurden 26 Arbeitsunfälle gemeldet, es gab keine arbeitsbedingten Todesfälle.

Die Bindung der Mitarbeitenden ist für einen Dienstleistungskonzern ein wesentliches Anliegen. Trotz des Fachkräftemangels wurden im Berichtsjahr 390 Mitarbeitende hinzugewonnen und damit die Fluktuation von 263 Mitarbeitenden überkompensiert. Selbstverständlich existiert im RWTÜV Konzern ein weltweites Verbot von Kinderarbeit im Sinne der UNICEF-Definition.

DIE WERTE DES RWTÜV KONZERNS



integer

ethisch
verantwortlich
korrekt



unternehmerisch

zielstrebig
wachstumsorientiert
effizient



vielfältig

tolerant
respektvoll
wertschätzend



nachhaltig

innovativ
umweltbewusst
weitsichtig



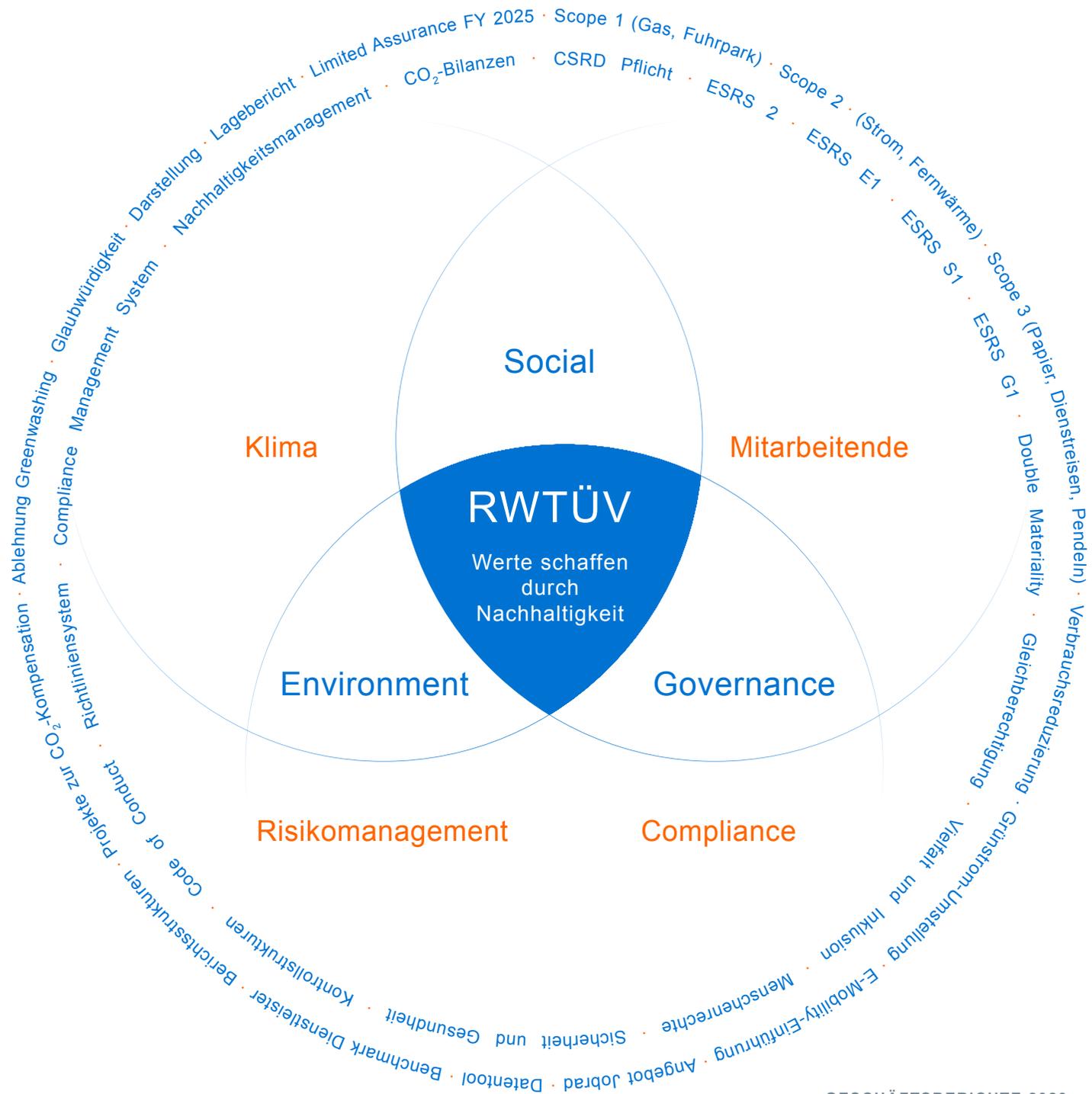
kommunikativ

offen
dialogorientiert
konstruktiv



kundenorientiert

kompetent
umsetzungsstark
dienstleistungs-
orientiert



PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

→ Nach Angaben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz deuten aktuelle Konjunkturindikatoren auf eine schwache gesamtwirtschaftliche Entwicklung hin. Die Bundesregierung befürchtet eine lang anhaltende Wirtschaftsschwäche in Deutschland. Wegen des demografischen Wandels, vernachlässigter Standortfaktoren sowie geopolitischer Risiken bestünde das Risiko einer „Phase mit geringem Potenzialwachstum“, heißt es im neuen Jahreswirtschaftsbericht.

Im jährlichen Planungsprozess bewerten alle Konzernunternehmen die aktuellen Chancen und Risiken ihrer Geschäfte. Die standardisierten Berichterstattungsprozesse stellen sicher, dass zeitnah und strukturiert über die aktuelle Risikosituation des Konzerns informiert wird. Als Risiko gilt eine negative Zielabweichung aufgrund künftiger Entwicklungen. In Verbindung mit den Planungen und monatlichen Berichterstattungen ist das Risikomanagement ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensführung. Die Verantwortung für die Risikoerfassung und -steuerung liegt bei den Verantwortlichen in den operativen Bereichen.

Der Konzern berücksichtigt die Auswirkungen der Krisen kontinuierlich in seinen Hochrechnungen und Budgets. Die Risiken in den einzelnen Gesellschaften werden identifiziert und nach Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit vor und nach Gegenmaßnahmen (brutto und netto) gemeldet. Diese erfassten Risiken werden zentral aufbereitet und den Aufsichtsgremien präsentiert. Im Geschäftsjahr 2023 waren trotz anhaltender Krisen keine zusätzlichen Risiken zu verzeichnen, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des RWTÜV Konzerns gefährdet oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns existenziell beeinträchtigt haben. Die Voraussetzungen für die nächsten Jahre sind damit gut. Es liegen keine wesentlichen Preis-

änderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen oder der Verwendung von Finanzinstrumenten für den Konzern vor. Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns sind so angelegt, dass aus heutiger Sicht keine wesentlichen Risiken für die künftige Entwicklung bestehen. Die mit Geschäftsaktivitäten verbundenen Risiken werden kontinuierlich überwacht; bei Bedarf wird bilanzielle Vorsorge getroffen. Risiken werden nach Konzernvorgaben auf Basis von Eintrittswahrscheinlichkeiten einheitlich bewertet und in definierte Risikobereiche eingeordnet. Mit dieser regelmäßigen Erhebung wird sichergestellt, dass das Risikomanagement permanent Bestandteil der Unternehmensführungen ist.

Maßnahmen zur Gegensteuerung bei Risiken werden damit frühzeitig eingeleitet, dokumentiert und überwacht. Zu ihrer Begrenzung und Vermeidung werden außerdem die Markt- und Auftragsentwicklung der jeweiligen Konzerngesellschaften laufend beobachtet, um auf Umsatzrückgänge kurzfristig mit Vertriebsinitiativen und Marketing- sowie Kostenmanagementmaßnahmen reagieren zu können.

Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit hält der RWTÜV Konzern auf Basis einer Liquiditätsplanung entsprechende Mittel vor. Aktives Portfoliomanagement wird weiterhin ein wesentlicher Bestandteil der Konzernentwicklung sein. Durch seine Finanzposition ist der RWTÜV in der Lage, Transaktionen risikolos durchzuführen und die erworbenen Unternehmen in ihrer Weiterentwicklung aktiv zu unterstützen. Chancenmanagement umfasst den systematischen Umgang mit Chancen und Potenzialen im Konzern. Monatlich werden in der Konzern-Berichterstattung die aktuellen Ergebnis- und Liquiditätssituationen der Tochtergesellschaften erfasst, um Chancen und Risiken einschätzen zu können. Ziel ist es, dass alle Gesellschaften einen dauerhaften Wert- und Liquiditätsbeitrag für den Konzern erwirtschaften und damit den Konzern langfristig absichern.

Planerisch wurde für das Geschäftsjahr 2024 zwar von einem gegenüber 2023 leichten Umsatzzunahme ausgegangen, das Ergebnis vor Steuern wird sich jedoch erheblich reduzieren,

da ein stark reduziertes at-equity-Ergebnis, inflationäre Einflüsse und Zinseffekte sowie negative konjunkturelle Einflüsse berücksichtigt wurden. Alle Geschäftsbereiche sind vom Fachkräftemangel erheblich betroffen. Dies bedeutet perspektivisch steigende Aufwendungen für die Personalbeschaffung und -bindung sowie wachsende Personalkosten im Hinblick auf die Inflationsentwicklung. Darüber hinaus ergeben sich derzeit nicht abschätzbare Risiken aus der weiteren Entwicklung der Energiekosten, aus möglichen geopolitischen Eskalationen sowie insgesamt daraus resultierende Risiken für das Wirtschaftswachstum.

Für die Geschäftsbereiche werden folgende Risiken und Chancen sowie Entwicklungen der Geschäftstätigkeit für das Jahr 2024 berichtet, wobei die aktuellen Entwicklungen der Kriegssituationen und deren Auswirkungen berücksichtigt wurden. Die Chancen-und-Risiko-Situation hat sich im Vergleich zur vorherigen Berichtsperiode lediglich von untergeordneter Bedeutung verändert. Unvorhersehbare Auswirkungen der geopolitischen Krisen auf die Dienstleistungen des RWTÜV Konzerns können zum derzeitigen Zeitpunkt nicht kalkuliert werden.

VERSICHERUNGSSERVICES

→ In einem wettbewerbsintensiven Versicherungsmarkt steht die Van Ameyde Gruppe im Geschäftsbereich Versicherungsservices weiterhin auf einer stabilen Position in Europa. Dem Risiko aus Wettbewerbs- und Preisdruck begegnet die Van Ameyde Gruppe durch permanente Anpassungen in der Organisationsstruktur, laufende Verbesserungen der IT-Systeme, durch Intensivierung der Kundenbindung, die Weiterentwicklung des Dienstleistungsangebotes und durch die

Erschließung neuer Märkte. Chancen ergeben sich durch vorgesehene Akquisitionen im Jahr 2024, potenzielle Neugeschäfte sowie durch neue IT-Verträge. Risiken sind Kostensteigerungen aufgrund der Inflation, steigende Personalkosten aufgrund des Fachkräftemangels und des Kampfes um Nachwuchstalente, Wertminderungen aufgrund von Impairmentrisiken sowie auslaufende Kundenverträge. Für den Geschäftsbereich wird für das Geschäftsjahr 2024 ein Umsatzniveau leicht über dem Vorjahresniveau angestrebt. Aufgrund von gestiegenen Kosten reduziert sich das Ergebnis vor Steuern aber leicht.

TELEKOMMUNIKATION

—> Einen Meilenstein in der Geschichte des Geschäftsbereiches Telekommunikation stellt die im Sommer 2023 rückwirkend zum Jahreswechsel abgeschlossene Fusion der beiden Kerngesellschaften CTC advanced GmbH, Saarbrücken, und cetecom advanced GmbH, Essen, zur neuen cetecom advanced GmbH mit Sitz in Saarbrücken dar. Die Kompetenzen und Stärken der beiden Gesellschaften wurden gebündelt und ein internationaler Champion im Bereich der „wireless technology“ entstand. Mit über 400 Beschäftigten weltweit wird den Kunden ein erweitertes Dienstleistungsangebot offeriert. Die Fusion ermöglicht zudem IT-Synergien im Jahre 2024, die eine verbesserte Projektabwicklung sowie schnellere Testabläufe gewährleisten. Das Prüfen und Zertifizieren von funkbasierten Produkten wird auch in Zukunft ein wesentlicher Schwerpunkt der Geschäftsentwicklung des Unternehmens bleiben. Der Trend der fortschreitenden Implementierung von Funktechnologien in den für die cetecom advanced wichtigen Schlüsselbranchen (Telekommunikation, Automobil, Medizin, Banken und Automatisierung) hat sich als nachhaltig bestätigt. Die inzwischen in der Entwicklung und teilweise schon am Markt befindliche nächste Generation von Kommunika-

tionssystemen und die damit einhergehende zunehmende Vernetzung von Menschen, Prozessen und Maschinen (Internet der Dinge, Smart Home, Industrie 4.0, assistiertes Fahren) wird mit entsprechenden Funksystemen weiter ausgebaut. Der Bedarf der technischen Absicherung dieser Produkte mithilfe der Dienstleistungen der cetecom advanced ist weiterhin hoch. Der Zertifizierungsbedarf schließt sowohl die regulierten Dienstleistungen für Europa, USA, Kanada und Japan als auch das nicht regulierte International Type Approval mit ein. Die cetecom advanced rechnet in allen wesentlichen Geschäftsfeldern mit einer stabilen, meist positiven Weiterentwicklung der Dienstleistungsnachfrage und damit einer positiven Entwicklung des Geschäftsverlaufes gegenüber 2023 für 2024. Offen bleibt hierbei aber weiter das Risiko, das mit den geopolitischen Konflikten, den hohen Energiekosten, den Sanktionen gegen Russland und den damit verbundenen Einflüssen auf die Märkte einhergehen könnte. Ebenso hat die derzeitige Inflationslage Einfluss auf die bezogenen Leistungen, Betriebs- und Personalkosten. In der Mehrzahl der Teilmärkte erwartet die Geschäftsführung jedoch Wachstum gegenüber dem Vorjahr. Für den Geschäftsbereich wird in 2024 mit einem deutlichen Umsatz- und Ergebnisanstieg über dem Niveau des Jahres 2023 gerechnet.

ENERGIE & UMWELT

→ Der Einfluss der Bundesregierung auf die Ausgestaltung des Energiemarktes bleibt weiterhin zentraler Treiber für sämtliche Geschäftsmodelle in der Energiewirtschaft. Die Geschäftsfelder der CONSULECTRA werden geprägt und sind davon abhängig, welche Entwicklungen und politischen Ziele vorgegeben werden. Der Umbau der Energiewirtschaft und der Ausbau der Stromnetze wird daher auch in den nächsten Jahren einen maßgeblichen Einfluss auf die

aktuellen und zukünftigen Leistungen der CONSULECTRA mit sich bringen. Auf Basis fortschreitender Digitalisierung und Automatisierung der Stromverteilnetze in Richtung einer intelligenten Netzführung werden auch in 2024 neue Beratungsansätze durch CONSULECTRA entwickelt und angeboten. Die in 2023 begonnene Strategieentwicklung 2024 – 2026 bietet hier die geeigneten Voraussetzungen, sich den wachsenden komplexen Aufgabenstellungen der Energiewirtschaft zu stellen. Als Risiko ist die relativ hohe Inflation mit Auswirkungen auf die Kundenpreise zu nennen.

Im Rahmen der Neuausrichtung der Enoplan wurde entschieden, den reinen Neukundenvertrieb zunächst einzustellen und neue Dienstleistungen zu entwickeln. Diese Entscheidung wurde getroffen, da die Enoplan Gruppe bereits 5.000 Kunden betreut und die neu aufgebauten Dienstleistungen wie CO₂-Management, Elektromobilität und technische Energiekonzepte über die Kundenbetreuer an die bestehenden Kunden vermittelt werden können. Durch die Neuausrichtung auf die Kundenbedürfnisse und die klare Orientierung hin zu permanenter und marktausgerichteter Produkt- und Innovationsentwicklung hat Enoplan die Chance, sich in einem sehr komplexen Marktumfeld mit permanent wechselnden Rahmenbedingungen langfristig zu etablieren. Der Transformationsprozess forciert neben der Ausrichtung auf Kundenbedürfnisse auch Effizienzsteigerungen und Digitalisierung.

Fabian Fechner · Mitglied der Geschäftsführung der RWTÜV GmbH

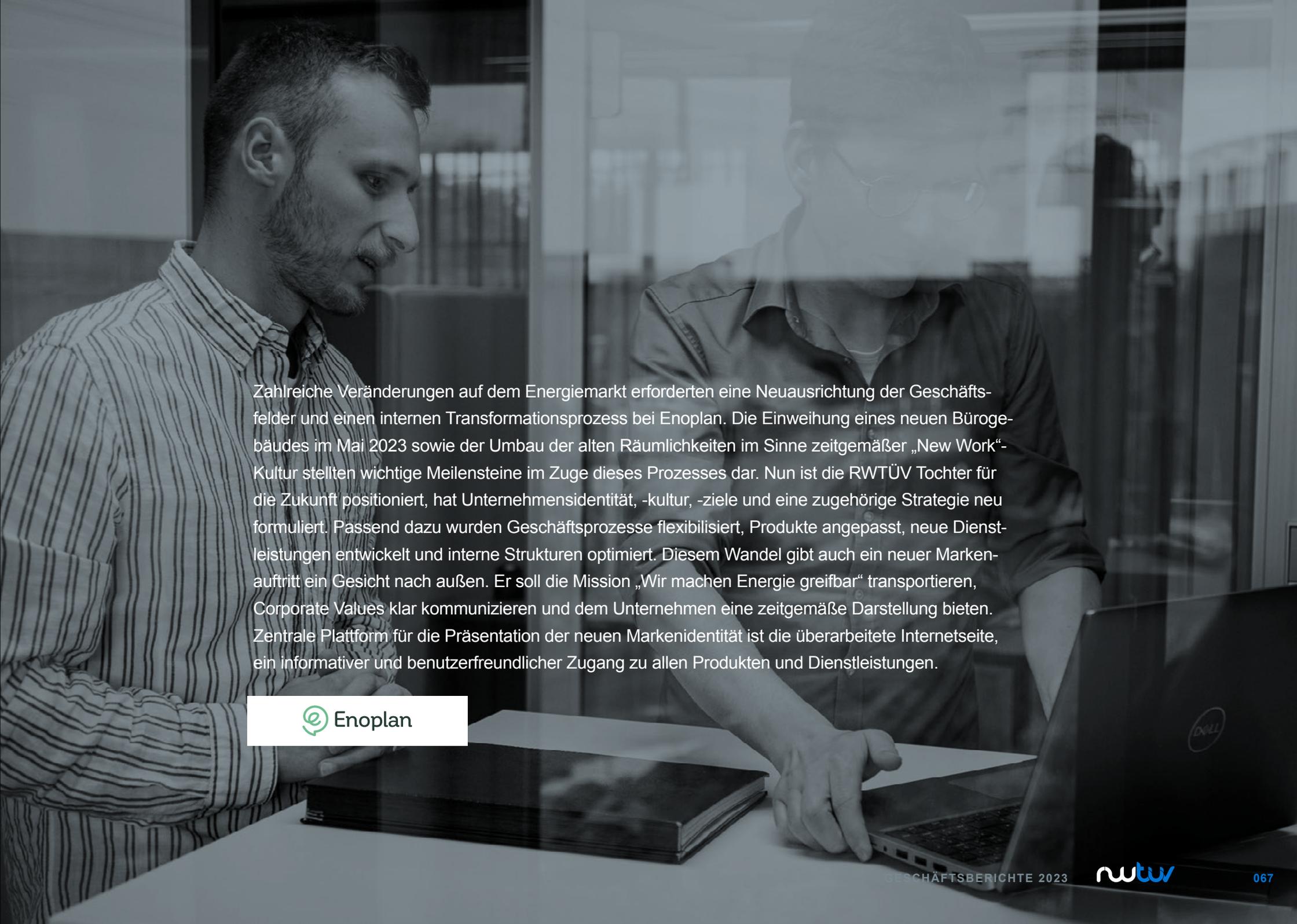
„Die Energiewende fordert große Flexibilität von allen Playern im Markt. Unsere Töchter CONSULECTRA und Enoplan leisten hier Beachtliches.“





EXKURS

NEUER MARKENAUFTRITT SPIEGELT UNTERNEHMENS- TRANSFORMATION



Zahlreiche Veränderungen auf dem Energiemarkt erforderten eine Neuausrichtung der Geschäftsfelder und einen internen Transformationsprozess bei Enoplan. Die Einweihung eines neuen Bürogebäudes im Mai 2023 sowie der Umbau der alten Räumlichkeiten im Sinne zeitgemäßer „New Work“-Kultur stellten wichtige Meilensteine im Zuge dieses Prozesses dar. Nun ist die RWTÜV Tochter für die Zukunft positioniert, hat Unternehmensidentität, -kultur, -ziele und eine zugehörige Strategie neu formuliert. Passend dazu wurden Geschäftsprozesse flexibilisiert, Produkte angepasst, neue Dienstleistungen entwickelt und interne Strukturen optimiert. Diesem Wandel gibt auch ein neuer Markenauftritt ein Gesicht nach außen. Er soll die Mission „Wir machen Energie greifbar“ transportieren, Corporate Values klar kommunizieren und dem Unternehmen eine zeitgemäße Darstellung bieten. Zentrale Plattform für die Präsentation der neuen Markenidentität ist die überarbeitete Internetseite, ein informativer und benutzerfreundlicher Zugang zu allen Produkten und Dienstleistungen.



Aufgrund großer technischer Expertise im Messstellenbetrieb sowie in der Untermesstechnik sind komplexe Messeinrichtungen Kernkompetenz der ENOMETRIK. Diese unterliegen nicht so sehr der Preissensitivität wie der standardisierte Messstellenbetrieb bei vielen Abnahmestellen. Die Beschäftigung eigener Installateure bei ENOMETRIK ist ein Differenzierungsmerkmal gegenüber anderen Messstellenbetreibern, die diesen Bereich outsourcen und nicht dieselbe hohe Qualität anbieten können. Gestiegene Energiepreise führen zu hoher Nachfrage im Verbrauchsmoitoring und bei Beratungen bezüglich Verbrauchsreduzierung. Unternehmen, die eine eigene Messtechnik aufbauen, werden von der Bundesregierung gefördert – dies eröffnet das Feld für sehr lukrative Untermesstechnikangebote für große Immobilien für die ENOMETRIK. Somit ist hier die Entwicklung weiterhin positiv einzuschätzen.

Da sich nach der Coronakrise und dem Ukraine-Krieg immer mehr Energielieferanten zurückziehen, ist es zentrale Aufgabe für Optismall, für diese Unternehmen einen Versorger für die Energiebelieferung zu finden. Mit seinem guten Marktüberblick ist es dem Unternehmen möglich, fast immer eine Versorgung anzubieten. Die Relevanz der Dienstleistung ist stark gestiegen, weil die Kunden selbst oft keine Energieversorgungsangebote mehr bekommen. Somit hat diese Dienstleistung auch für die Folgejahre eine sehr positive Perspektive. Zusätzlich werden im Bereich der Energieeffizienz, dem Bereich Nachhaltigkeit und dem Bereich Elektromobilitätskonzepte Produkte angeboten, die die Attraktivität und die Wettbewerbsfähigkeit des Dienstleistungsportfolios erhöhen. Auch für Enersave ergeben sich analoge Chancen.

Das Baugewerbe spürt die Universalkrise aus Inflation, hohen Zinsen, teurer Energie und Lieferproblemen mit voller Wucht. Die Aussichten bergen große Risiken. Aufgrund ihrer Kundenstruktur sind die TGA-Gesellschaften tendenziell weniger betroffen. Die Unternehmen der RWTÜV Gruppe hoffen auf verstärkte Bautätigkeiten der öffentlichen Hand, da sowohl der Wohnungsbau als auch die Infrastruktur Nachholbedarf haben.

Insgesamt wird für den Geschäftsbereich Energie & Umwelt in 2024 mit einem leicht ansteigenden Umsatz- und Ergebnisniveau gerechnet.

Um den Konzern konsequent auf profitablen Wachstumskurs zu halten, erfolgen ein kontinuierliches Geschäftsbereichs-Controlling sowie eine strategische Weiterentwicklung. Dies stärkt die finanzielle Basis weiter und verschafft die nötige Flexibilität, um die Geschäftsaktivitäten gezielt auf die Märkte der Zukunft auszurichten.

Die konzernweit verwendeten Leistungsindikatoren für Profitabilität, Wertbeitrag und Liquidität bilden die Grundlage für die operativen Managemententscheidungen. Die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren – also die Kernsteuerungsgrößen im Sinne des DRS 20 – sind der Umsatz, das Ergebnis vor Steuern sowie die Eigenkapitalquote des Konzerns. Die aus unserer Sicht bedeutsamsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren stellen Mitarbeiterentwicklung und Nachhaltigkeit dar.

Die konsequente Weiterentwicklung der Gesellschaften auf die Märkte der Zukunft sichert die Wachstums- und Wertsteigerungsperspektiven des RWTÜV Konzerns. Im Rahmen von Mehrjahresplanungen leitet die Konzerngeschäftsführung in allen Geschäftsbereichen aus den relevanten Markttrends Chancen ab. Dieser konzernweit strukturierte Prozess ist die Basis für die Weiterentwicklung des Konzerns. Chancen ergeben sich aufgrund eines diversifizierten ertragsstarken Dienstleistungsportfolios, da die Kapitalintensität dort nur eine untergeordnete Bedeutung besitzt.

Eine Säule der Weiterentwicklung ist die starke Performance-Orientierung: Ziel ist es, die operative Leistungsfähigkeit der Konzernunternehmen kontinuierlich zu verbessern. Dabei legt RWTÜV bei den Performance-Kriterien zur Beurteilung der Geschäfte neben ergebnisorientierten Kennzahlen einen starken Fokus auf die Liquidität. Diese bildet die Basis für zukünftige Investitionsmöglichkeiten und ist damit Grundvoraussetzung dafür, den RWTÜV Konzern als einen diversifizierten

Konzern zu positionieren und dauerhaft profitabel zu gestalten. Für alle Gesellschaften besteht der Anspruch, stabile Marktpositionen zu besetzen und nachhaltige Erträge zu erwirtschaften. Neben der Liquidität und dem EBT sind entsprechende Umsatz- und Kapitalrenditen Grundlage für Managementprozesse und Entscheidungsfindung auf strategischer und operativer Ebene. Im Zuge der jährlichen Mittelfristplanungen werden hierbei von der Konzerngeschäftsführung mittelfristige Ziele definiert.

Die stabile Finanzsituation ist Voraussetzung dafür, dass in den nächsten Jahren wieder in den Ausbau strategisch attraktiver Wachstumsgeschäfte investiert werden kann. Insofern besteht das Ziel weiterhin darin, einen dauerhaft positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zu erwirtschaften. Die schnelle Integration akquirierter Unternehmen in den Konzerngeschäftsprozess ist dabei ein wichtiger Bestandteil.

Aufgrund der Liquiditätslage und der Eigenkapitalausstattung zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses stehen für 2024 sowohl die Finanzierung als auch die Liquidität des RWTÜV Konzerns auf einer absolut gesicherten Basis. Die Geschäftsführung hat daher die realistische Erwartung, dass der Konzern über adäquate finanzielle Mittel und genügend Spielraum verfügt, um weiteres anorganisches Wachstum zu realisieren.

Trotz des nach wie vor herausfordernden konjunkturellen Umfeldes geht der RWTÜV Konzern für 2024 von einem leichten Umsatzzanstieg gegenüber 2023 aus. Das Ergebnis vor Steuern wird sich jedoch erheblich reduzieren, da ein stark reduziertes at-equity-Ergebnis, inflationäre Einflüsse und Zinseffekte sowie negative konjunkturelle Einflüsse berücksichtigt wurden. Die Eigenkapitalquote wird sich voraussichtlich leicht erhöhen, während sich die Umsatzrendite deutlich reduzieren wird. Die Chancen und Risiken sowie die zukünftige Entwicklung der wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren der RWTÜV GmbH entsprechen im Wesentlichen den Chancen und Risiken des RWTÜV Konzerns und seiner zukünftigen Entwicklung. Die erwarteten Ausschüttungen

bewegen sich auf dem Niveau des Jahres 2023. Die tatsächlichen Ergebnisse können nicht zuletzt aufgrund unvorhersehbarer externer Faktoren, insbesondere gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen, von den Erwartungen abweichen, denn die Entwicklung der Wirtschaft ist zum Aufstellungszeitpunkt ungewiss. Als agiler Konzern arbeitet RWTÜV beständig an notwendigen Anpassungsschritten.

MITARBEITENDE

—→ Im RWTÜV Konzern waren im Jahresdurchschnitt insgesamt 2.013 Mitarbeitende beschäftigt. Davon waren 720 Mitarbeitende im Inland und 1.293 Mitarbeitende im Ausland tätig. Im Bereich Human Resources werden auch 2024 Schwerpunkte gesetzt, um weiteres Wachstum zu gewährleisten.

Die Geschäftsführung der RWTÜV GmbH dankt allen Mitarbeitenden wie auch den Geschäftsführern der Konzernbeteiligungen im In- und Ausland für die gute Entwicklung, das Engagement sowie die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Essen, 3. April 2024
RWTÜV GmbH



Thomas Biedermann
Vorsitzender der Geschäftsführung



Fabian Fechner
Mitglied der Geschäftsführung

TOPTHEMA: MENSCHEN

MANAGEMENTTRAINING, SCHULUNGSOFFENSIVE UND RECRUITING-INITIATIVE — RWTÜV AUF DEM WEG IN DIE ZUKUNFT.

Vor der inspirierenden Berliner Kulisse absolvieren die Geschäftsführer der RWTÜV Gruppe ein Managementtraining an der ESMT

—> Die HR-Abteilung der RWTÜV Gruppe hat das vergangene Geschäftsjahr, für das die Geschäftsführung des Konzerns das Motto „Menschen“ ausgegeben hatte, intensiv genutzt und weiter an ihrer strategischen Ausrichtung ebenso wie der Intensivierung des internen Austausches gefeilt. Gemeinsam sollen das Know-how wachsen und die Methoden der Personalführung und -rekrutierung optimiert werden, um die Leistungsfähigkeit der Gruppe zu stärken.

Ein Fokus liegt dabei auf der Entwicklung der unterschiedlichen Führungsebenen des Konzerns. Ein Managementtraining in Berlin bildete unter der Leitung von Dr. Bianca Schmitz, Fakultätsmitglied und Director Knowledge Management der ESMT European School of Management and Technology, den Auftakt. Die Themen Führen und Leiten, Metaverse, KI, Strategie und Corporate Values, aber auch Sales-Themen und Strukturen wurden zunächst in virtuellen Zusammenkünften vorbereitet. Anschließend trafen sich die Geschäftsführer aller Töchter mit der Konzernleitung zu einer Fortbildung in internationaler Runde – immerhin 65 % des Umsatzes erwirtschaftet die RWTÜV Gruppe im Ausland – vom 3. bis 5. Mai in Berlin. Gemeinsam formulierten die RWTÜV Geschäftsführung und die oberste Führungsetage ihrer Töchter trotz Diversität der Gruppe einheitliche Ziele und Strategien insbesondere zu den Querschnittsthemen HR, IT und Finanzen. Der zweite Teil dieses Executive-Leadership-Programms fand Ende 2023 ebenfalls bei der ESMT in Berlin statt. Fokus lag auf der Stärkung individueller Kommunikationstechniken, zudem wurden Changeprozesse aus der HR-Perspektive anhand praktischer Beispiele aufbereitet.



Um die Führungskompetenzen im Konzern weiter zu stärken und die Spitzenposition der RWTÜV Gruppe als Arbeitgeber zu festigen, wird die Führungskräfte-Trainingsoffensive auch im laufenden Geschäftsjahr fortgeführt. Im „Visier“ nun das zweite Führungslevel; intensiv werden die Themen Leadership, Zeitmanagement, Achtsamkeit, Werte und Kommunikation u. v. m. bearbeitet. In den letzten Jahrzehnten immer anspruchsvollere Führungsaufgaben, die inhaltlich, zeitlich und emotional die Betroffenen herausfordern, sollen mit einer gemeinsamen Führungsphilosophie und der Vermittlung hilfreicher Tools leichter bewältigt werden können.

Auch der Weiterbildung und internen Schulung aller weiteren Ebenen wurde großer Stellenwert eingeräumt. Fortbildungen, Seminare und Workshops fanden beispielsweise im Hinblick auf die Umsetzung agiler Arbeitsmethoden im Sinne von „New Work“ ebenso wie in der IT-Sicherheit statt.

Angesichts des anhaltenden Fachkräftemangels behielt auch in 2023 das Thema Recruiting seine herausragende Bedeutung. RWTÜV fuhr eine breit angelegte Offensive über verschiedene Recruiting-Kanäle, darunter LinkedIn, Indeed, StepStone, stellenanzeigen.de, Agentur für Arbeit, IHK (für Ausbildung) sowie die RWTÜV Homepage. Besonders erfolgreich erwies sich dabei die Nutzung von StepStone, wo gezielt hochqualifizierte Fachkräfte angesprochen werden können.

Die Bemühungen um Arbeitskräfte und Nachwuchs erstreckten sich über alle Ebenen, d. h. auch in den Bereichen Ausbildung und Duales Studium intensivierte der RWTÜV seine Aktivitäten, sowohl in der Konzernzentrale als auch bei den Tochtergesellschaften. Hier wie dort konnten Auszubildende und Werkstudenten gewonnen und eingestellt oder übernommen werden.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete 2023 die Intensivierung des konzerninternen Austausches. Die jährlichen Planungsgespräche und das Group Management Meeting der RWTÜV Gruppe fanden erstmalig in Rijswijk und Den Haag statt, am Hauptsitz der größten Tochtergesellschaft Van Ameyde International Holding. Auf der Agenda standen Recruiting, IT- und Security-Standards, Prozessoptimierung und ESG ebenso wie Innovationsmanagement oder auch die Stärkung der Resilienz – alles Themen, bei denen eine gemeinsame Anstrengung die Erfolgs-

*„Für einen Dienstleistungs-
konzern wie den RWTÜV werden
die Menschen auch in Zukunft
immer im Mittelpunkt stehen.“*



chancen erhöht. Neben der Präsentation persönlicher Erfahrungsberichte aus Changeprojekten wurde auch über KI und mögliche Anwendungen diskutiert.

Auch die HR-Mitarbeiterinnen der Gruppe stehen vor allem über das neu eingerichtete Intranet in regelmäßigem, monatlichem Austausch und beschlossen in einem dieser Meetings z. B. die einheitliche Nutzung der Personalmanagementsoftware HRworks.

Die Förderung der im Vorjahr neu definierten Konzernwerte, insbesondere in Bezug auf Diversity und Frauenförderung, stand 2023 ebenfalls im Fokus. Dies spiegelt sich unter anderem in der Tatsache wider, dass mittlerweile 50 % der Aufsichtsratsmitglieder des RWTÜV im TÜV Nord Aufsichtsrat weiblich sind. Besonders umfangreich ist auch das Engagement der RWTÜV Stiftung bei der ewa (eurobits women academy), mit der unter dem Motto „Cybersicherheit wird weiblicher“ gemeinsam an der Förderung der Ausbildung und Umschulung von Frauen in IT-Sicherheitsberufe gearbeitet wird (siehe Kapitel „Stiftung“).

Auch in 2024 bleiben der RWTÜV Konzern und seine HR-Abteilungen bestrebt, die Personalentwicklung und -führung im Einklang mit den Unternehmenswerten und aktuellen Marktherausforderungen weiter voranzutreiben.

INNOVATIONEN BEIM RWTÜV

DER LAUNCH DES RWTÜV INTRANET

—> Im Juli 2023 erreichte die RWTÜV Gruppe einen wichtigen Meilenstein hinsichtlich ihres Zusammenwachsens als dynamische und an einem Strang ziehende Gruppe: Das konzerninterne Intranet ging online auf dem im vergangenen Jahr gelaunchten RWTÜV Campus. Neben der Verbreitung von News und Terminen wird hier interne Kommunikation und Vernetzung institutionalisiert. In neu geschaffenen Netzwerkgruppen können sich Querschnittsabteilungen, Expertenteams oder konzernübergreifende Taskforces über die Unternehmensgrenzen hinweg unkompliziert und direkt austauschen, so wie es z. B. im monatlichen Rhythmus die HR-Mitarbeiterinnen oder die Marketingverantwortlichen der Gruppe vorleben. Wie erhofft entwickeln sich aus diesem Austausch sukzessive erste „Cross-Selling-Ideen“. Im Intranet wird die Gestaltung des Konzerns durch die Mitarbeitenden aktiviert: Der KVP – kontinuierlicher Verbesserungsprozess – ging auf dieser Plattform gruppenweit als eigene Rubrik ans Netz. Highlight in diesem Zusammenhang der interne Ideenwettbewerb „Innovation inside“, der 2023 zum zweiten Mal mit großem Erfolg ausgetragen wurde.



Benjamin Windau, Dr. Rainer Baumgart, Jens Koralewski, Benjamin und Christopher Hill, Fabian Fechner, Prof. Hansgeorg Balthaus, Prof. Barbara Albert, Reinhardt Willefort, Sebastian Trost, Bianca Schmitz, Thomas Biedermann und Jana Riedl bildeten 2023 das RWTÜV#Innovation.Network.

RUNDE 2 BEIM INTERNEN INNOVATIONSWETTBEWERB „INNOVATION INSIDE“

—> Ihre besondere Position am Weltmarkt hat die RWTÜV Gruppe in ihrer Funktion als Innovationsbegleiterin ihrer Kunden erobert. Das Wissen um die Bedeutung von Erneuerung und Fortschritt ist bei allen Töchtern, auf allen Ebenen und in allen Niederlassungen rund um den Globus allgegenwärtig. Vor zwei Jahren hat die Konzernzentrale zur weiteren Förderung dieser Haltung den internen Ideenwettbewerb „Innovation inside“ ins Leben gerufen. Für die Unternehmensgruppe ist auch nach innen das permanente Streben nach Innovation essenziell für weiteres Wachstum und Entwicklung. Gleichzeitig bildet der Wettbewerb einen motivierenden und maßgeblichen Bestandteil der Mitarbeiterbeteiligung an der Weiterentwicklung ihres Arbeitgebers.

Gesucht wurden 2024 wieder Ideen für Dienstleistungen auf Basis innovativer Technologien mit hohem Mehrwert für die Kunden in den RWTÜV Geschäftsbereichen Energie & Umwelt, Versicherungsservices und Telekommunikation – oder auch darüber hinaus. Ausgelobt waren attraktive Preisgelder und Sachgeschenke im Wert von mehreren Tausend Euro. 24 Ideen zu neuen Dienstleistungen, Verbesserungspotenzialen im Kundenservice oder zur Vereinfachung von Test- und Zertifizierungsabläufen bis hin zur effizienteren Datennutzung in den RWTÜV Geschäftsbereichen wurden über die Plattform im RWTÜV Campus eingereicht.

Auch die Entscheidungsfindung, die neben einem sogenannten Community Voting aller User eine Bewertung durch die Jury aus allen Geschäftsführern der Gruppe umfasst, fördert das Gemeinschaftsgefühl im Konzern. Über ein RWTÜV#Innovation.Network 2023 genanntes externes Beratungsgremium werden die eingereichten Ideen zudem mit Hochschulen, Start-ups und in der Innovationsbranche führenden Köpfen gespiegelt. Teil des RWTÜV#Innovation.Network waren 2023 Reinhard Willfort (Geschäftsführer der isn – innovation service net-

work gmbh), Prof. Dr. Barbara Albert (Rektorin der UDE – Universität Duisburg Essen), Prof. Hansgeorg Balthaus (ehem. Verwaltungsratsvorsitzender RWTÜV), der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Rainer Baumgart, Benjamin und Christopher Hill (ensun GmbH), Jens Koralewski (kora-kom – Jens Koralewski Kommunikation), Sebastian Trost (Enoplan Innovationsmanager) sowie Dr. Bianca Schmitz (ESMT – European School of Management and Technology Berlin). Vor der endgültigen Bewertung werden hier Verständnis für die Materie, Marktfähigkeit oder auch Umsetzbarkeit der Vorschläge beleuchtet. Wie schon im Vorjahr waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die oft ausgezeichneten Markt- und Zielgruppenkenntnisse der Einreichungen beeindruckt, Diskussionen über Marktchancen, Implementierungs- oder passende Marketingstrategien entwickelten sich wie von selbst.

Die Favoriten der Jury und damit Sieger des Wettbewerbs waren Jannis Gasmi von der Enoplan als erster, Alasdair Buchanan von Woodgate & Clark als zweiter und Sara Schupp von cetecom advanced als dritte Siegerin. Das Public Voting aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der RWTÜV Gruppe gewann Thilo Salzmann von der cesitec GmbH mit einem Vorschlag, der auf die Intensivierung internen Austausches abzielt.

Public-Voting-Sieger Thilo Salzmann von der cesitec GmbH erhält von Natascha Winter, Thomas Biedermann, Kim Tran und Fabian Fechner (v.l.n.r.) seinen wohlverdienten Preis

INNOVATIONSBESCHLEUNIGUNG DURCH ODM

→ Der Weg zum weltweiten Innovationsleader trug 2023 den Namen „ODM – Optimize, Digitise, Marketise“. Verstanden wird hierunter die Optimierung bestehender Abläufe und die Etablierung weitestgehend automatisierter Prozesse, um Kunden anschließend digital unterstützt bestmöglich zu bedienen. Insbesondere für die Phase Optimize konnte in Puncto



Prozesse, Kosten und Qualität viel erreicht werden. Die Phase Digitise brachte Spezifizierungen, Prozessdigitalisierung, Effizienzsteigerung und Dienstleistungsentwicklungen mit sich.

Eines der augenfälligsten ODM-Beispiele ist sicherlich die im Frühjahr 2023 abgeschlossene Fusion der Gesellschaften CTC advanced und CETECOM im Geschäftsbereich Telekommunikation zur cetecom advanced. Diese Synergie im globalen Netzwerk drehte sich insbesondere um die Kombination der besten IT-Lösungen aus den fusionierten Unternehmen und die effizientere Nutzung vorhandener Labors und Testeinrichtungen. Im Geschäftsbereich Energie & Umwelt findet eine dynamische Anpassung an sich wandelnde Markterfordernisse statt; so tragen Transformation und Investitionen bei den Töchtern Enoplan und CONSULECTRA z. B. dazu bei, eine rasant steigende Nachfrage nach Beratungsleistungen in der Energiewirtschaft befriedigen zu können.

Naheliegend in diesem Zusammenhang ist die von der Holding vollzogene Automatisierung des Rechnungswesens inklusive der Ablösung von Excel; aber auch die zunehmend konzernweite Organisation von HR-Prozessen wie Fort- und Weiterbildungen. Personalbetreuung und -entwicklung werden optimiert und digitalisiert, um die für einen Dienstleister wichtigste Ressource, die Mitarbeitenden, bestmöglich zu betreuen.

Im zweiten Halbjahr 2023 lag der Fokus schließlich auf der Phase Marketise, d. h. der Kommunikation der neu entstandenen Angebote und verbundener Erfolge.

HYPER AUTOMATION BEI VAN AMEYDE – WENIGER STANDARDISIERTE KORRESPONDENZ-ARBEIT – MEHR ZEIT FÜR SPANNENDERE AUFGABEN

—> Vorreiter auf dem Gebiet der Digitalisierung durch den Einsatz von Hyper Automation (KI, Machine Learning, Robotics) ist die Van Ameyde Group im Geschäftsbereich Versicherungsservices. Es wird z. B. die Verarbeitung unstrukturiert eingehender Daten mithilfe von Automatisierung durch künstliche Intelligenz auf ein neues Level gehoben. Hyper Automation in der Versicherungsbranche nutzt Bots und KI, um Unternehmen bei der Eliminierung sich wiederholender Aufgaben sowie bei der Erweiterung der menschlichen Fähigkeiten zu unterstützen. Damit deckt Van Ameyde vier Schwerpunktthemen zur Schadenbearbeitung der Versicherungsbranche ab, als da wären Effizienz, Verkürzung der Schadenbearbeitungszeiten, Senkung der Betriebskosten und letztendlich daraus hervorgehend eine gestiegene Kundenzufriedenheit.

Yvonne Otto, Head of Department Administration & Services Van Ameyde Germany, und ihr Teamkollege Ali Uzun verantworten bei Van Ameyde Deutschland die Umsetzung des gruppenweiten Hyper-Automation-Projekts zur Bearbeitung unstrukturierter Daten. In Zusammenarbeit mit Software-Anbieter Simplifai waren sie für die Einführung einer KI zuständig, die in Zukunft bei der Korrespondenzbearbeitung unterstützen soll.

Frau Otto, beginnen wir vom Ende her! Was ist das oberste Ziel dieses Projektes?

Yvonne Otto · Sehr gerne! Unser Ziel ist es, unserer neuen Super-KI-Mitarbeiterin alle simplen und repetitiven Aufgaben zu delegieren. Dadurch setzen wir Kapazitäten frei, damit sich unsere Kolleginnen und Kollegen auf anspruchsvollere, höher qualifizierte Aufgaben konzentrieren können, die letztlich für die Gruppe lukrativer sind und Wachstum ermöglichen. Kurz gesagt: Wir wollen die Effektivität steigern und weiteres organisches Wachstum in einem angespannten Arbeitsmarkt ermöglichen.

Das hört sich gut an. Also waren sofort alle ganz begeistert?

Yvonne Otto · Nicht wirklich. Zunächst einmal bedeutete das Training von KIM – so haben wir unsere KI-Mitarbeiterin getauft – sehr viel Arbeit. Und sie erledigt ihre Aufgaben natürlich anders als ein Mensch, daher müssen sich alle, denen sie zuarbeitet, auch erst an ihre „Denkweise“ gewöhnen.

Yvonne Otto · Head of Department Administration & Services Van Ameyde Germany

„Der Einsatz von künstlicher Intelligenz ist der richtige Weg.“



Herr Uzun, Sie sind als sogenannter Process Expert KIMs „Personal Trainer“. Erklären Sie uns Ihre Aufgabe!

Ali Uzun · Im Department Administration & Services gehen in Köln rund 600 Mails pro Tag ein. Wir können grob 35 Dokumentenarten klassifizieren, unterschiedlichste Anliegen, die im Rahmen von Versicherungsservices anfallen und sich in etwa wiederholen. Pro Dokumentenart benötigte unser Software-Partner Simplifai Hunderte von Beispielen für das grundsätzliche Anlernen von KIM. Also mussten wir hier im ersten Schritt priorisieren und möglichst aussagekräftige Beispiele zusammenstellen.

Nachdem dieser erste Input geliefert und eingelesen war, konzentriere ich mich in den letzten anderthalb Jahren intensiv darauf, KIM täglich weiter zu verbessern. Meine Rolle als „Personal Trainer“ ist es, die Leistungen zu überprüfen und Fehler im System zu korrigieren, um so schnell eine größtmögliche Akzeptanz zu erzielen.

Frau Otto, wie können Sie als „Process Owner“, also Projektverantwortliche, Herrn Uzun dabei unterstützen?

Yvonne Otto · (lachend): Wo fange ich an!? Insgesamt lag meine Hauptverantwortung in der Koordination des Projekts und der Kommunikation mit unseren Teams in Köln und Nürtingen sowie der Van Ameyde Group und dem Software-Anbieter Simplifai.

Zum Auftakt gab es verschiedene vorbereitende Treffen in den Niederlanden und in Norwegen – den beiden Vorreiterländern unserer Gruppe für die Einführung von KI in unserem Arbeitsalltag, wo das Projekt im Jahr 2020 seinen Anfang nahm. Hier wurden der Rahmen und ein Zeitplan definiert, Aufgaben verteilt, wir haben unsere Ansprechpartner bei Simplifai kennengelernt etc.

Neben der Auslotung der Möglichkeiten und Limitierungen der KI, den Entscheidungen rund um die Auswahl der Dokumentenarten, ihrer Priorisierungen und Kategorisierung war es für mich am wichtigsten, mich um die Anliegen und Sorgen der Belegschaft zu

Yvonne Otto und Ali Uzun trainierten die neue Künstliche-Intelligenz-Mitarbeiterin mit Spitznamen KIM

kümmern. Es begegnet Ihnen das ganze Spektrum zwischen der Erwartung, KI könne alles, und der Sorge um den eigenen Arbeitsplatz. Dem konnte ich vor allem entgegensetzen, dass z. B. Arbeitsplatzabbau nie ein Ziel des Hyper-Automation-Projektes war, dass keine unserer Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter ersetzt werden sollen, eben ganz im Gegenteil.

Wir haben außerdem Anleitungen und Q&A-Sammlungen erstellt, die inzwischen auch bei der Neuansbindung weiterer VA-Länder genutzt werden.

Herr Uzun, wie lange sehen Sie sich noch als ständigen Sparringspartner von KIM? Wie beurteilen Sie die Leistungen Ihres Schützlings?

Ali Uzun · Tatsächlich können wir sehen, wie KIM jeden Tag besser wird, die aufwendige Arbeit lohnt sich: Programmauswertungen zeigen, dass sie uns sehr viel Arbeit und Zeit spart! Dabei legt sie die eingehenden Mails mit den zugehörigen Attachments zuverlässig in unser hauseigenes Kundenschaden-Management-Programm ECHO ab und macht nur

noch verhältnismäßig wenig Fehler. Es geht wesentlich schneller, dass die Dokumente in die zugehörigen Akten geladen sind, nicht zuletzt, weil KIM nahezu 24 Stunden rund um die Uhr im Einsatz sein kann. Inklusive Nachjustieren und dem weiteren Trainingsaufwand hat sich unsere Arbeit, und eben vor allem die eintönigen Aufgaben, hier in der Administration erheblich verringert.

Das ist doch beeindruckend! Also sind alle glücklich, Frau Otto?

Yvonne Otto · Ehrlicherweise muss ich gestehen, da ist noch Luft nach oben. Am Anfang hatten Ali und ich den größten Berg Hausaufgaben, im Augenblick verschiebt sich das, und die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter empfinden eine Mehrbelastung. Sie bemerken, wie viel ihrer eigentlichen Aufgaben wir hier in Administration & Services schon für sie übernommen haben. Sie müssen die Datenakten erst im richtigen „Ast“ bei ECHO abspeichern, worauf KIM aus Sicherheitsgründen keinen Zugriff haben darf. Sie müssen bei allem, was übrig bleibt, genauer hin-

sehen, eventuell Kategorien ändern, Bilder richtig abspeichern, denn KIM liest ja nur Texte; Scan-Dateien oder Bilder kann sie nicht eindeutig zuordnen. Es ist einfach so, dass die Normalität schneller abgewickelt ist und jetzt die Spezialfälle überwiegen. Daran muss man sich erst gewöhnen und – auch durch weitere Schulungen – selbst daran wachsen.

Am Ende des Tages profitieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von einer De-facto-Beschleunigung der gesamten Schadenbearbeitung und von persönlicher, wachsender Expertise. Fazit: Der Einsatz von KIM ist der richtige Weg, unter dem Strich überwiegen eindeutig die Vorteile!

KI BEI CETECOM ADVANCED – ALS GRUNDLAGE UND FÜR MEHR EFFIZIENZ

→ Eines der Hauptanwendungsgebiete künstlicher Intelligenz wird der Bereich von Produkten rund um autonomes Fahren werden. Die Bedeutung des Zusammenspiels von Funktechnologien und KI in diesem Zusammenhang wächst stetig, da beide entscheidend für die Realisierung effizienter, sicherer und intelligenter Verkehrssysteme sind. Funktechnologien wie 5G, Radar oder Ultrabreitband ermöglichen eine schnelle und präzise Kommunikation zwischen Fahrzeugen untereinander oder mit den umgebenden Infrastrukturen. KI beschleunigt hier die Verarbeitung der relevanten Daten, erkennt Muster in Echtzeit und reagiert mit Entscheidungen auf dynamische Verkehrssituationen in Sekundenbruchteilen.

Funkprüfungen und -zertifizierungen gewinnen in diesem Kontext an Bedeutung. Die eingesetzten Funktechnologien müssen zuverlässig und störungsfrei funktionieren, internationale Standards hinsichtlich Sicherheit, Interoperabilität und Leistung müssen erfüllt werden.

KI-EINSATZ ZUKÜNFTIG AUCH BEI CETECOM ADVANCED SELBST

—> cetecom advanced plant die Integration von KI-Leistungen in die vom Unternehmen selbst entwickelte Zulassungsmanagementsoftware CERT. Das übersichtliche digitale Projektmanagementsystem ist verbunden mit einem informativen und benutzerfreundlichen Zulassungsmanagement. KI soll in Zukunft in Sprache und Format deutlich unterschiedliche Zertifikate erkennen und analysieren und die wesentlichen Daten wie Land und Zulassungsweg des Zertifikats, relevante Informationen zum Produkt, Datum der Ausstellung und des Verfalls oder auch Normenlisten einfach und in einer gewünschten Zielsprache direkt in CERT extrahieren. Die KI soll also entsprechende PDF-Dateien übersetzen und klassifizieren sowie daraus gewonnene Informationen korrekt verknüpfen und ergänzen.

Ein weiterer ins Auge gefasster Anwendungsbereich ist die Überwachung sämtlicher Märkte und Kommunikationskanäle auf die Erscheinung neuer Normenversionen, auf die Produkte geprüft und zugelassen werden. Derzeit erfolgen diese permanente Recherche ebenso wie daraus folgende Systemeingaben manuell – bei der großen Anzahl von weltweit gültigen Normen und vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels ein zunehmend herausfordernder Aufwand. „Eine mit dieser Überwachung und Systemanpassung betraute KI könnte gleichzeitig auch neue Normenversionen mit den vorhergehenden Vorgaben abgleichen, die Unterschiede gezielt markieren und damit einen zusätzlichen Mehrwert liefern“, analysiert Marius Winzler, Head of Global Marketing, Customer Affairs & Consulting bei der cetecom advanced.

Zurzeit scannt cetecom advanced den Markt der Software-Anbieter im Hinblick auf die grundsätzlichen Möglichkeiten oder Limitierungen bei den gewünschten Anwendungen. So könnte KI perspektivisch bei der Projekt- und Ressourcenplanung ebenso wie bei der Angebotserstellung eingesetzt werden. Auch die Auswertung von Messergebnissen oder das Verfassen von Berichten, die Überprüfung und Zusammenfassung von Dokumenten für Agenten im Rahmen von Zertifizierungsprozessen könnte mit erheblichen Zeit- und Kostenersparnissen an KI delegiert werden.



cetecom advanced misst die elektromagnetische Verträglichkeit elektronischer Geräte und Systeme. Diese ist zentrale Voraussetzung für eine Einführung auf den Märkten weltweit.

DIE RWTÜV STIFTUNG – INNOVATIONEN FÖRDERN, ZUKUNFT SICHERN

→ Die 2007 gegründete RWTÜV-Stiftung mit dem Stiftungszweck „Förderung von Wissenschaft und Forschung auf den Gebieten Technik, Sicherheit und Umwelt“ hat im Jahr 2023 die Unterstützung und Förderung wissenschaftlicher Projekte an Hochschulen und in Zusammenarbeit mit der eurobits women academy (ewa) intensiviert.

MEHR FRAUEN IN IT-BERUFEN MIT EWA

Das Engagement für die eurobits women academy (ewa) korrespondiert hervorragend mit der expliziten Absicht des Unternehmens, Frauen, Vielfalt und heterogene Karrieren im Konzern zu fördern, und umfasst ein substanzielles Budget von mehr als 600.000 Euro. Gemeinsam mit dem Land Nordrhein-Westfalen und der secunet Security Networks AG, wobei die RWTÜV-Stiftung jedoch als größter Eigenmittelgeber fungiert, wird hier in ein Projekt investiert, das Frauen den Quereinstieg in einen Beruf in der Cybersicherheit erleichtern soll.

Im Rahmen des Forschungsprojekts entwickelt ewa ein Konzept für ein berufsbegleitendes Weiterbildungsprogramm. Zugeschnitten wird dieses auf weibliche Quereinsteigerinnen, die bereits über Berufserfahrung in einem anderen beruflichen Bereich (z. B. Marketing, Projektmanagement oder Changemanagement) verfügen und ihre fachlichen Kenntnisse in Bezug auf die

Beim Sommerfest der Initiative Digital. Sicher.NRW im August 2023 hatten die RWTÜV Geschäftsführer Thomas Biedermann und Fabian Fechner die Gelegenheit, sich mit NRW-Klima- und Wirtschaftsministerin Mona Neubauer über das ewa Projekt auszutauschen



Cybersicherheit erweitern möchten. RWTÜV Geschäftsführer Fabian Fechner sieht Schnittstellen mit Konzerntöchtern und einen Benefit für die Gruppe: „Wir haben mit den Unternehmen apro. gmbh sowie CONSULECTRA und ihrer Tochter critisLAB mehrere absolute Experten für IT-Sicherheit in der RWTÜV Gruppe. Abgesehen davon wird das Thema in Zukunft für jedes Unternehmen relevant. Für uns ist die Förderung der IT-Fachkräfteentwicklung – nicht nur unter Frauen – geradezu zwingend und gleichzeitig eine Herzenssache.“ Im Mai 2024 wird eine erste Gruppe von Probandinnen den ersten Schulungsblock des Forschungsprojektes testen können, der neben Lernmodulen zu verschiedenen branchenspezifischen Themen der Cybersicherheit auch Praktikumszeiten in Unternehmen vorschlägt und auf ca. ein Jahr ausgerichtet ist. Ein zweiter Kurs ist für August 2024 geplant. Sollten die beiden Erprobungskurse der ewa den erhofften Erfolg zeigen, wäre die Etablierung einer kommerziellen Online-Ausbildungsplattform ein nächster, gegebenenfalls von der RWTÜV Stiftung zu begleitender Schritt.

DIE EXPERTEN DER NÄCHSTEN GENERATION JETZT SCHON AN DEN RWTÜV BINDEN

—→ In den kommenden drei Jahren vergibt die RWTÜV Stiftung 15 Stipendien in den Fächern Elektrotechnik, Bauingenieurwesen, Maschinenbau und IT in Kooperation mit der Universität Duisburg-Essen (UDE). Bei den geförderten Nachwuchskräften handelt es sich um Empfängerinnen und Empfänger des sogenannten „Deutschland-Stipendiums“, die so mit zusätzlichen Mitteln ausgestattet werden. Durch diverse Austauschformate ebenso wie durch praktische Unterstützung in ihrer Studien- und Forschungstätigkeit sollen die Stipendiaten die Unternehmen der RWTÜV Gruppe kennenlernen und im Idealfall an sie gebunden werden. In Abstimmung mit UDE-Rektorin Prof. Dr. Barbara Albert und den Leitern der Lehrstühle fand im November 2023 das „Matching“ zur Vergabe der Stipendien an geeignete Kandidatinnen und Kandidaten statt.

Die geförderten Projekte stammen unter anderem aus den Bereichen Nanotechnologie, Brennstoffzellentechnik oder Radartechnik für autonomes Fahren. „Wie mit mehreren anderen Aktivitäten wollen wir auch mit dieser Förderungsinitiative weiter dem Fachkräftemangel in Deutschland entgegenreten“, erläutern die Vorstände der RWTÜV Stiftung Thomas Biedermann und Fabian Fechner. „Dazu unterstützen wir die wissenschaftliche Arbeit nicht nur an der UDE, sondern an weiteren namhaften Hochschulen in Deutschland, unter anderem in den Bereichen IOT Security, Funktechnologien oder erneuerbare Energien.“



Vertreter der RWTÜV Töchter – links im Bild Laura Lipp, neue Geschäftsführerin der G+N, – informieren die neuen Stipendiaten über die Geschäftsbereiche und Leistungen der RWTÜV Gruppe

PROFILE SCHÄRFEN, BERUFSBILDER ENTWICKELN, EXPERTEN ANZIEHEN

—> Die Zusammenarbeit der RWTÜV Stiftung mit dem IBBF – Institut für Betriebliche Bildungsforschung fasst ebenfalls innovative Lösungen für die technischen Anforderungen der Megatrends Automatisierung, Anwendungen künstlicher Intelligenz oder Digitalisierung allgemein in den Blick. Dr. Michael Steinhöfel vom IBBF zeichnete verantwortlich für das Projekt „Entwicklung Berufsbild Netz- & Systemführer / Operator“.

Herr Dr. Steinhöfel, was war der Anlass für dieses Projekt?

Dr. Steinhöfel · Die fortschreitende Technologisierung und Digitalisierung in unzähligen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereichen stellt höchste Anforderungen an einen stabilen und sicheren Stromnetzbetrieb. Über das Vorhandensein notwendiger Strommengen und ihre Quellen wird öffentlich viel diskutiert – die Abwicklung in den Netzbetrieben steht weniger im Fokus. Wir benötigen aber immer mehr technisch versierte und höchst zuverlässige Systemführer und Operatoren – und hatten noch nicht einmal ein konkretes Berufsbild, geschweige denn eine standardisierte Aus- und Weiterbildung.

Bitte beschreiben Sie die Ausgangssituation genauer!

Dr. Steinhöfel · Aktuell gibt es große Unterschiede hinsichtlich der Tätigkeits- und Anforderungsprofile für Netz- und Systemführer / Operatoren. Ebenso sind die Regularien für ihre Aus- und Weiterbildung wie auch die inhaltlichen Anforderungen an die Ausgestaltung ihrer Einarbeitung in den Unternehmen der Energieversorgung und Netzbetreiber sehr unterschiedlich. Zwar sind nach der derzeit geltenden Rechtslage per EU-Verordnung im Rahmen der sogenannten „System Operation Guideline“ (SOGL) die Übertragungsnetzbetreiber unmittelbar und die Verteilungsnetzbetreiber

mittelbar zu einer Zertifizierung ihrer Netz- und Systemführer verpflichtet, einen Vergleichbarkeitsansatz gibt es bisher aber in Europa nicht.

Die Initiative ging aber von Unternehmen aus?

Dr. Steinhöfel · Ja, der Bedarf wurde aus den Unternehmen der Branche heraus artikuliert. Das IBBF hat dann in Kooperation mit der critisLAB GmbH sowie mit assoziierten Unternehmen wie dem Stromnetz Hamburg, Stromnetz Berlin und Edis Netz GmbH sowie weiteren interessierten Unternehmen an der Projektumsetzung gearbeitet.

Was konnten Sie mit Ihrem Projekt erreichen?

Dr. Steinhöfel · Wir haben eine Beschreibung des Berufsbildes Systemführer / Operator inkl. des Anforderungsprofils sowie der Aus- und Weiterbildungsmodi und der standardisierten Einarbeitung generiert. Dabei wurden Möglichkeiten zur Wertschätzung der technischen Unterschiede in den Unternehmen der Elektroenergieversorgung berücksichtigt. Ebenso wurde eine mögliche Zertifizierung des Berufsbildes und der Qualifizierungsanforderungen vorbereitet. Das Qualifizierungsprogramm kann als Ganzes wie auch modular genutzt werden.

Dr. Michael Steinhöfel · IBBF – Institut für Betriebliche Bildungsforschung

„Bisher fehlt europaweit jede Vergleichbarkeit. Wir haben das erste einheitliche Berufsbild des Systemführers / Operators formuliert.“



Wie kam es zur Zusammenarbeit mit den Unternehmen der RWTÜV Gruppe und der Stiftung?

Dr. Steinhöfel · Nach der Analyse der Qualifizierungsbedarfe formulierte unser Projektpartner critisLAB GmbH unter der Leitung von Geschäftsführer Dr. Bernd Benser das Schulungsprofil „Netz- und Systemführer / Operator“. critisLAB verfügt als in Deutschland recht einzigartiger Anbieter von Trainings, Assessment-Centern und Seminaren zur Schulung und Auswahl von Mitarbeitenden für Stromnetzbetreiber über sehr viel Erfahrung in diesem Bereich. Für die Entwicklung eines Prüfungs- und Zertifizierungskonzeptes waren Vertreter der TÜV Rheinland Akademie GmbH (TÜV PersCert) im Boot. Über diese beiden entstand in der Planungsphase der Kontakt zur RWTÜV-Stiftung, deren Träger RWTÜV Konzern mit Tochterfirmen im Geschäftsbereich Energie & Umwelt Dienstleistungen anbietet, die von gemeinsam generierten Standards zugunsten erhöhter Versorgungssicherheit für die gesamte Branche profitieren werden.

Wie geht es nun weiter?

Dr. Steinhöfel · Als Anbieter wird die critisLAB GmbH die Ergebnisse vermarkten und verwerten. Infolge der stetig steigenden Anforderungen an den Netzbetrieb wie auch der demografischen Situation wird erheblicher Bedarf an qualifiziertem Personal bestehen. Das heißt, das Qualifizierungsangebot trifft auf eine entsprechende Nachfrage. Die Personenzertifizierung über das PersCert-Online-System der TÜV Rheinland Akademie kann als Online-Prüfung ortsunabhängig durchgeführt werden. Die Zulassungsvoraussetzungen für die Zertifizierung sind definiert. Somit können bundesweit Nachfrager bedient werden.

NETZLEIT TECHNIK 2023

CONSULECTRA



BERICHT DES AUFSICHTSRATES FÜR DIE GESCHÄFTSBERICHTE 2023 DER RWTÜV GMBH

→ Der Aufsichtsrat der RWTÜV GmbH hat im Geschäftsjahr 2023 die Aufgaben wahrgenommen, die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegen. Er hat die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Tätigkeit der Geschäftsführung überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat eingebunden.

Im Geschäftsjahr 2023 fanden neben drei ordentlichen Aufsichtsratssitzungen am 26. April, 21. September und 7. Dezember auch zwei außerordentliche Sitzungen am 5. Juni und 2. November statt. Ferner tagte der Personalausschuss am 26. April und am 21. September. Die Sitzungen fanden als Präsenz- oder als Hybridsitzungen per Videokonferenz statt.

Fester Bestandteil der Sitzungen waren ausführliche Berichte über die wirtschaftliche Lage in den Geschäftsbereichen und in einzelnen Portfoliounternehmen. Dazu erhielt der Aufsichtsrat von der Geschäftsführung detaillierte Beratungsunterlagen. Im Fokus standen Themen wie die Inflation, die sich ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen in einigen Geschäftsbereichen sowie der Fachkräftemangel, die Erweiterung des Portfolios durch Zukäufe und die Technologieentwicklung. Darüber hinaus wurde regelmäßig das Thema ESG in der Unternehmensgruppe erörtert. Die getroffenen Maßnahmen und Entscheidungen wurden durch den Aufsichtsrat vollumfänglich unterstützt.

Die Geschäftsführung unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte, die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung, die finanzielle Lage sowie die Rentabilität des Konzerns und der Konzernunternehmen, das Risikomanagementsystem, das Interne Kontrollsystem (IKS) und über das Compliance Management System (CMS). Auch alle weiteren wichtigen Geschäftsvorgänge wie Investitionen,

Desinvestitionen oder personelle und organisatorische Veränderungen wurden von der Geschäftsführung im Einzelnen erläutert. Die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge wurden des Weiteren im Aufsichtsrat beraten und mit der Geschäftsführung besprochen. Zu den Berichten und Beschlussempfehlungen der Geschäftsführung hat der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben, soweit dies nach den gesetzlichen Rahmenbedingungen, dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung erforderlich war.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen mit der Geschäftsführung in regelmäßigem Kontakt und hat sich über die aktuelle Entwicklung der Konzerngesellschaften, deren Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert.

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, hat für das Geschäftsjahr 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 den Jahresabschluss der RWTÜV GmbH, den Konzernabschluss der RWTÜV GmbH und ihrer Tochtergesellschaften und den Lagebericht der RWTÜV GmbH und den Konzernlagebericht, die nach § 315 HGB Abs. 3 zusammengefasst wurden, geprüft. Die Prüfung des Jahresabschlusses der RWTÜV GmbH und des zusammengefassten Lageberichts gem. § 317 ff. HGB hat zu keinen Einwendungen gegen dessen Ordnungsgemäßheit geführt. BDO hat dem Jahresabschluss der RWTÜV GmbH und dem zusammengefassten Lagebericht am 3. April 2024 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung des Konzernabschlusses der RWTÜV GmbH und ihrer Tochtergesellschaften sowie des zusammengefassten Lageberichts durch den Abschlussprüfer, die nach IFRS erfolgte, wie sie in der EU und nach deutschen gesetzlichen Vorschriften (§ 315e Abs. 1 HGB) anzuwenden sind, hat mit einer Einschränkung des Prüfungsurteils zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsgemäßheit geführt. Diese Einschränkung bestand darin, dass die Vergütung der Geschäftsführung aus Individualschutzgründen nicht im Konzernabschluss angegeben wurde. Infolgedessen erteilte der Abschlussprüfer am 3. April 2024 für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht einen eingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Dr. rer. pol. Elmar Legge · Vorsitzender des Aufsichtsrates der RWTÜV GmbH

„Im Geschäftsjahr 2023 hat der RWTÜV Konzern erneut mit hohem und profitabilem Wachstum überzeugt.“



Die Abschlussunterlagen und der Prüfungsbericht der RWTÜV GmbH und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 wurden in der Sitzung des Aufsichtsrates am 25. April 2024 umfassend beraten. Der Abschlussprüfer berichtete in dieser Sitzung über das Prüfungsvorgehen, die Prüfungsschwerpunkte, die Prüfungsergebnisse, das Interne Kontrollsystem (IKS) und die wesentlichen Aspekte der Unternehmensentwicklung. Einwendungen hat der Aufsichtsrat auf der Grundlage seiner eigenen Prüfungen gegen den Jahres- und Konzernabschluss nicht erhoben und dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zugestimmt. Der Aufsichtsrat hat der Gesellschafterversammlung der RWTÜV GmbH empfohlen, für das Geschäftsjahr 2023 den Jahresabschluss der RWTÜV GmbH festzustellen, dem Vorschlag für die Ergebnisverwendung zuzustimmen, den Geschäftsführern die Entlastung zu erteilen und den Konzernabschluss zu billigen.

Im Geschäftsjahr 2023 hat der RWTÜV Konzern erneut ein sehr gutes Ergebnis erzielt und überzeugte mit hohem und profitabilem Wachstum. Das für 2025 gesetzte Umsatzziel wurde bereits frühzeitig erreicht. Die Herausforderungen, die sich durch die geopolitische Lage ergeben haben, konnten durch das diverse Portfolio der Unternehmensgruppe und der Umsetzung der langfristigen Wachstumsstrategie gut abgefangen werden.

Im Namen des Aufsichtsrates danke ich der Geschäftsführung, den Geschäftsführern der Konzernbeteiligungen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen für ihren Einsatz und die Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr.

Essen, im April 2024

Für den Aufsichtsrat der RWTÜV GmbH

Dr. Elmar Legge
Vorsitzender des Aufsichtsrates



RWTÜV GMBH, ESSEN
JAHRESABSCHLUSS
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
BILANZ

JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR / BILANZ

1. Januar bis 31. Dezember 2023

31.12.2023

31.12.2022

Aktiva

Tsd. Euro

Tsd. Euro

A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	234.370,00	64.273,00
II. Sachanlagen	239.670,06	220.127,06
III. Finanzanlagen	101.237.202,08	91.437.202,08
Summe Anlagevermögen	101.711.242,14	91.721.602,14
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.599.212,18	3.704.873,56
II. Guthaben bei Kreditinstituten	18.122.456,31	26.017.658,13
Summe Umlaufvermögen	24.721.668,49	29.722.531,69
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	25.884,86	126.794,06
Summe Aktiva	126.458.795,49	121.570.927,89

1. Januar bis 31. Dezember 2023

31.12.2023

31.12.2022

Passiva

	Tsd. Euro	Tsd. Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00	10.000.000,00
II. Kapitalrücklage	24.205.526,68	24.205.526,68
III. Gewinnrücklagen	2.528.868,36	2.528.868,36
IV. Gewinnvortrag	71.185.283,71	69.785.380,17
V. Jahresüberschuss	4.461.838,30	2.149.903,54
Summe Eigenkapital	112.381.517,05	108.669.678,75
B. Rückstellungen	5.306.764,11	5.019.361,11
C. Verbindlichkeiten	8.770.514,33	7.881.888,03
Summe Passiva	126.458.795,49	121.570.927,89

JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR / BILANZ

RWTÜV GMBH, ESSEN
GEWINN- UND VERLUST-
RECHNUNG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember 2023

31.12.2023

31.12.2022

	Euro	Euro
Umsatzerlöse	2.150.425,81	1.884.163,79
Sonstige betriebliche Erträge	998.036,68	1.153.650,91
Materialaufwand	-1.586.992,82	-1.232.057,44
Personalaufwand	-2.355.412,24	-3.914.727,38
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens-		
gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-66.253,63	-39.538,86
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.023.101,63	-1.992.058,20
Erträge aus Beteiligungen	4.375.533,26	4.624.796,27
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.316.934,22	457.732,65
· Löhne und Gehälter	1.316.934,22	457.732,65
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.237.954,07	1.053.917,79
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	653.217,52	167.722,05
· davon aus verbundenen Unternehmen	152.516,29	152.516,29
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-235.490,87	0
· davon aus verbundenen Unternehmen	-235.490,87	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.263,74	-217,93
Ergebnis nach Steuern	4.470.114,11	2.163.383,65
Sonstige Steuern	-8.275,81	-13.480,11
Jahresüberschuss	4.461.838,30	2.149.903,54



THG-Bilanz 2022
RWTVU-Gruppe

A document pinned to the bulletin board, displaying a table with multiple rows and columns of data.

1. Januar bis 31. Dezember 2023

31.12.2023

31.12.2022

Aktiva

Tsd. Euro

Tsd. Euro

A. Langfristiges Vermögen

Immaterielle Vermögenswerte	89.015	73.343
Sachanlagen	53.377	50.122
Als Finanzanlagen gehaltene Immobilien	8.621	8.960
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	110.378	109.271
Übrige Finanzanlagen	16.094	16.522
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	385	225
Latente Steueransprüche	9.302	10.118

287.172

268.561

B. Kurzfristiges Vermögen

Vorräte	106	118
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	148.101	132.286
Ertragsteuerforderungen	1.911	1.836
Liquide Mittel	90.798	81.592

240.916

215.832

528.088

484.393

1. Januar bis 31. Dezember 2023

31.12.2023

31.12.2022

Passiva

Tsd. Euro

Tsd. Euro

A. Eigenkapital

Satzungsmäßige Rücklage (Reservestock)	34.813	34.270
Gewinnrücklagen	175.099	170.526
Sonstige Eigenkapitalpositionen	-53.482	-45.004
Nicht beherrschende Anteile	121.234	120.861
Eigenkapital	277.664	280.653

B. Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Langfristige Verbindlichkeiten	29.000	18.398
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.470	7.964
Sonstige langfristige Rückstellungen	4.096	4.286
Latente Steuerschulden	5.073	4.372

46.639**35.020****C. Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen**

Kurzfristige Verbindlichkeiten	179.200	148.613
Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.141	2.448
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	19.444	17.659

203.785**168.720****528.088****484.393**

KONSOLIDIERTE BILANZ

	31.12.2023	31.12.2022
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatzerlöse	256.634	229.503
Andere aktivierte Eigenleistungen	491	476
Sonstige Erträge	7.707	5.182
Materialaufwand	-11.432	-9.852
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-127.246	-116.954
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützungen	- 28.266	-23.749
Abschreibungen	- 20.416	-20.680
Sonstige Aufwendungen	-62.754	-51.719
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Beteiligungen	16.008	15.700
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	4	9
Zinsergebnis	-73	68
Ergebnis vor Steuern (EBT)	30.657	27.984
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
a) Laufender Steueraufwand	-4.540	-4.157
b) Latente Steuern	-1.542	750
Konsolidierter Jahresüberschuss (EAT)	24.575	24.577
Der konsolidierte Jahresüberschuss entfällt auf:		
RWTÜV e.V.	12.479	13.273
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	12.096	11.304

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

RWTÜV GmbH
Kronprinzenstraße 30
45128 Essen
Telefon: +49 (0)201 12 52-121
E-Mail: info@rwtuev.de
www.rwtuev.de

REDAKTION

RWTÜV GmbH, Ralf Weiermann
und Nina Haisch-Rautenberg
korakom, Annette v. Wisberg

GRAFISCHE KONZEPTION UND UMSETZUNG

Ralf Schroeder Art Direction · Köln
korakom – Jens Koralewski Kommunikation · Frechen

Fotos

Patrick Kaut fotograf & grafikdesign · Essen
Enoplan GmbH · Bruchsal
CONSULECTRA GmbH · Hamburg
Weitere Bilder: stock.adobe.com, [unsplash](https://unsplash.com)

Druckpartner

Ledschbor Print Media GmbH
Am Pleiser Wald 44
53757 Sankt Augustin

Sie interessieren sich für unsere
Aktionspage „Menschen“? Viele
inspirierende Persönlichkeiten aus
der RWTÜV Welt, unsere Werte
und weitere News finden Sie hier:



www.rwtuev.de/menschen

RWTÜV GmbH

Kronprinzenstraße 30

45128 Essen

Telefon: +49 (0)201 12 52-0

E-Mail: info@rwtuev.de

www.rwtuev.de





Umfassende
Schadenma
Lösungen

Hochmoder
Software

Ein Netzwe
von Spezia

vanam

ALLY